



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße



Grundlage des Denkmalverzeichnisses sind die seit 1985 veröffentlichten Bände der Reihe „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz“ sowie die im Auftrag des Kulturministeriums 1996-2000 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ in denjenigen Landkreisen und Städten, für die bis dahin noch keine „Denkmaltopographie“ erarbeitet worden war.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über „neue“ Denkmäler, Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. konnten teilweise schon eingearbeitet werden.

An der Aktualisierung der Daten wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten werden durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind erwünscht.

Innerhalb der Landkreise wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind dem Straßenalphabet vorangestellt; von ihnen konnten z.T. noch keine exakten Anschriften ermittelt werden. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Neustadt an der Weinstraße

Altstadt, Rittergartenstraße, Strohmart, Friedrichstraße, Schütt, beiderseits der Hauptstraße bis Landauer Straße 2 / Talstraße 1, Fröbelstraße bis Hetzelstraße, Juliusplatz, Bachgängel

Kernstadt innerhalb der Stadtbefestigung, wohl seit Stadtgründung um 1220/30 bestehendes rechtwinkliges Straßensystem mit dominanter Nordsüdachse; Stiftskirche, Marktplatz, Altes Rathaus, pfalzgräfliches Schloss; Wohn-, Wirtschafts- und Geschäftsbereiche vom späten 14.-20. Jh., Bausubstanz zurückreichend bis 1280

Stadtbefestigung

das mittelalterliche Stadtgebiet umschließend (siehe DZ Altstadt)
wohl mit Stadtgründung um 1220/30 errichteter, das mittelalterliche Stadtgebiet umschließender Mauerring mit Türmen und Tortürmen, Ersterwähnung 1265, entfestigt seit spätem 18. Jh.; einzig erhalten sog. Storchenturm oder „Weißer Turm“, die Mauer selbst nur noch vereinzelt in einem Abschnitt und in Hausteilen erhalten, anhand von Straßenführung und Parzellierung aber nachvollziehbar

Spitalkapelle St. Maria, Branchweilerhof 13

gotischer Chor, im Kern 1275

Prot. Kirche Winzingen, sog. Alte Winzinger Kirche, Hindenburgstraße 94

gotischer Saalbau, wohl 13. Jh., barocker Umbau/Erweiterung bez. 1730; bedeutende Wandmalereien, frühes 14. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Marien, Klausengasse 1

dreischiffige neugotische Basilika mit mächtigem Westturm, 1860-62, Arch. Vinzenz Statz, überarbeitet von der Obersten Baubehörde, München; Ausstattung

Ehem. Stiftskirche Unserer Lieben Frau und St. Ägidien, Marktplatz 2, Hauptstraße 97

Gewölbebasilika, Sandsteinquaderbau mit Doppelturmfassade; Chor 1368 begonnen, Chorweihe 1383, Langhaus wohl um 1418 begonnen, Nordturm bez. 1487, 1488, 1489, Südturm des Vorgängerbaus; Ausstattung, Wandmalerei, Grabdenkmäler 15.-18. Jh.

Prot. Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 44

kubischer Stahlbetonbau mit Zeltdach, 1963-65, Arch. H. G. Fiebig, Kaiserslautern, Campanile 1971

Kath. Pfarrkirche St. Pius, Max-Slevogt-Straße 1

Stahlbetonbau auf trapezförmigem Grundriss mit vortetendem Turm, 1958/59, Arch. J. Blanz, Farbverglasung von Johannes Schreier

Herz-Jesu-Kloster, Waldstraße 145

Kirchengebäude; Rechtecksaal, bossierte Sandsteinquader, expressionistische Motive, 1927

Kath. Pfarrkirche St. Josef, Winzinger Straße 54

Basilika, bossierter Sandsteinquaderbau, neuromanische Motive, bez. 1933, Arch. W. Schulte; Ausstattung

Richard-Wagner-Str. 24-38

Heimat- und Jugendstil verpflichtete Zeilen-Doppelwohnhäuser nach einheitlichem Konzept mit variierenden Einzelformen, zwischen 1910 und 1914/16; Ausstattung

Lachener Straße 1/3/5, 7/9 und 11, Gutleuthausstraße 1/3, 2 sowie Landauer Straße 119

Siedlung mit Mansarddachbauten mit neoklassizistischen bzw. Walmdachbauten mit expressionistischen Motiven, Nr. 11 mit Pyramidendach, 1921-24

Karolinenstraße 46, 48, 50, 52, 54

einzeilige, eineinhalb- bis dreigeschossige Bebauung mit vom Jugendstil beeinflussten, unterschiedlich gestalteten Villen und villenartigen Wohnhäusern, 1903-11

Maximilianstraße 1-43 (ungerade Nrn.), 2-34 (gerade Nrn.), Haardter Straße 1, Strohmart 2, 3, 4, 5, Wiesenstraße 58

im westlichen Bebauungsabschnitt klassizistische Wohnhäuser, 1820er-50er Jahre; im östlichen Abschnitt individuell gestaltete Gründerzeit-Villen, ca. 1850-1910

Friedrich-Ebert-Straße 36/38/40/42/44/46/48

dreigeschossige Siedlungszeile, Treppentürme mit reicher Bauskulptur, 1936, Arch. F. Lutz, Bildhauer G. Bernd, F. Korter, F. Lind, O. Rumpf

Waldstraße 22-38 (gerade Nrn.) und 47-57 (ungerade Nrn.)

anspruchsvolle Häuser mit je drei Wohneinheiten, tlw. Heimatstil, bewegte Dachlandschaften, um 1910/13; straßenbildprägend

Friedrich-Ebert-Straße 4/6, 8/10/12 und Von-der-Tann-Straße 23

zwischen Neumayerstraße und von-der-Tann-Straße 2

geschlossene dreigeschossige, neoklassizistisch geprägte Wohnzeile, 1920er Jahre

Hauberallee 1-11

im Südwesten der Stadt
spätgründerzeitliche Villenkolonie mit Solitärgebäuden in unterschiedlichen Materialien und Stilen von Neustadter Architekten, 1895-1907

Theodor-Körner-Str. 7-15 (ungerade Nrn.), 10-26 (gerade Nrn.)

zwei- bis zweieinhalbgeschossige Zeilenwohnhäuser mit Mansarddach, Nr. 9-15 Heimatstil, 1912-14; Nr. 7 dreigeschossiger Gewerbebau mit Walmdach, 1925; Nr. 10-26 klassifizierend, 1924-27

Wiesenstraße 5, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 16 und Konrad-Adenauer-Straße 36, 38, 40

Wohnhauszeilen mit überwiegend zweigeschossigen Mansarddachbauten, neoklassizistische und Jugendstil motive, 1900/1910er Jahre; Nr. 40 "Haus des Handwerks", dreigeschossiger klassifizierender Walmdachbau, 1922/23

Fröbelstraße 7-19 (ungerade Nrn.), 14-22 (gerade Nrn.), Hetzelstr. 9, 11

westlich der Hetzelstraße
zwei- bis dreigeschossige spätgründerzeitliche Gebäudezeilen, Neurenaissance- bzw. Jugendstil motive, ca. 1885-1905; kennzeichnendes Straßenbild

Moltkestraße 6-26 (gerade Nrn.)

gründerzeitliche Wohnhauszeile mit sandsteingegliederten Backsteinfassaden, Neurenaissance- bzw. Jugendstil motive, um 1900

Rathausstr. 3-37, 14-58 (gerade Nrn.), Gerichtstraße 1, 2, 3, 4, 6, 6A, Rittergartenstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, Sauterstraße 3A, 5, 5A, Klausengasse 2

Kernbereich der "Stadtgassenvorstadt" geschlossener Straßenzug mit zwei- bis dreigeschossigen Zeilenbauten, im Wesentlichen 17./18. Jh., auch spätes 16. und 19. Jh., Fachwerkhäuser mit massivem EG, seit der Barockzeit massive Putzbauten

Werderstraße 2/4/6, 7 und Konrad-Adenauer-Straße 30/32, 34 und Neumayerstraße 16/18 sowie Hindenburgstraße 23/25

neoklassizistische zwei- und dreigeschossige Mansard- bzw. Walmdachbauten mit eingeschobener Sandsteinrotunde, expressionistischer Bauschmuck, nach 1921, Arch. Th. Bossert

Schillerstraße 11, 24-42 (gerade Nrn.), 25-35 (ungerade Nrn.)

spätgründerzeitliche Wohnhäuser gehobenen Anspruchs von Neustadter Architekten, tlw. Jugendstildecor, mit bauzeitliche Einfriedungen, 1894-1911; Nr. 26 methodistische Christuskirche ab 1957

Branchweilerhof 1/2/3, 4, 5, 6, 7, 8,, 8A, 9, 10, 10A, 13, 15, 15A, 17 und 17A, Branchweilerhof

ca. 2 km östlich des Stadtkerns; ausgedehntes Rechteckgelände zwischen Stettiner und Adolf-Kolping-Straße, im Süden vom verrohrten Spitalbach begrenzt
Ehem. Spital und späteres Hofgut, bauliche Gesamtanlage; 1275 angelegt, Ausbau Ende 16. Jh.; dazugehörig Kapelle, Hauptbau, Wirtschaftsgebäude im Süden und Norden, Keller im Westen und Ringmauer; erneuter Ausbau 2. Hälfte 18. Jh.; nach 1805 durch Ausbau der Wirtschaftsgebäude geschlossene Dreiflügelanlage; Bruchsteinbauten, die Wohnhäuser sandsteingegliederte Putzbauten

Landauer Straße, Christlicher Friedhof

in der Gewann "Auf dem Sand", südlich des Hetzelstifts
1878-80 angelegt, mehrmals erweitert, westlich von Backstein- bzw. Stampfbetonmauer begrenzt; Kriegerdenkmal 1870/71, 1928 von Th. Siegle, Haßloch; Kriegerdenkmal 1914/18, bez. 1925 von J. W. Steger; Denkmal Explosionsopfer Oppau 1921; Ehrengabmal F. Hetzel (+1886) von L. Levy und A. Ott; Kriegerdenkmal 1939/45; Trauerhalle, mehrteilige Anlage mit Walmdächern, 1927 unter Erweiterung eines Vorgängers der 1880er Jahre; Friedhofsverwaltung und Angestelltenwohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, Heimatstil, 1926/27, Arch. E. Stoll; zahlreiche Grabmäler gegen 1900-1950

Amalienstraße 1-15, Talstraße 16-28, Luisenstraße 1, 2, 3, 4, 5 und Jahnstraße 1, Hetzelanlage

dreieckige Platzanlage mit Park und gründerzeitlicher Randbebauung, im Wesentlichen spätklassizistisch geprägt, ca. 1875-1898/99, gärtnerische Konzeption von F. J. Dochnahl

Jüdischer Friedhof

nordöstlich außerhalb der Stadt an der Robert-Stolz-Straße, an der Ecke zum Harthäuser Weg
1862 angelegt, 1922 erweitert, bis heute belegt; etwa 540 Grabsteine; neoklassizistische Trauerhalle mit "maurischen" Öffnungen, 1886, Arch. M. Lichtenberger

Alban-Haas-Straße 8

eineinhalbgeschossige späthistoristische Villa, bez. 1895

Alter Viehberg 2

malerisch gruppierte späthistoristische Walmdachvilla, wohl um 1890

Alter Viehberg 5, Ehem. Villa Hetzel, "Villa am Schillerberg"

Vom italienischen Landhausstil beeinflusster Walmdachbau, 1863-65, im Kern 1840er Jahre

Am Kriegergarten o. Nr., Bismarck-Denkmal

einschwingende Ruhebänk, Brunnen, bez. 1912/13, Bronzemedaille mit Reliefbildnis Bismarcks, bez. 1900

Am Kriegergarten o. Nr., Kriegerdenkmal 1870/71

Sandstein-Obelisk mit neugotischem Friedensengel, 1872

Amalienstraße 11

Repräsentativer, spätklassizistisch geprägter Zeilenputzbau, 1881/82

Amalienstraße 42

Fabrikbauten: ehem. Wagenhalle in Eisenbetonbauweise, 1898; ehem. mechanische Fabrikhalle, winkelförmiger Monolithbau, 1899

Bahnhofstraße 1

Festhalle; doppelgeschossiger Saalbau, NeurenaissanceSemper-Einfluss, 1871-1873, Architekt Prof. Greul, München; stadtbildprägend

Bahnhofstraße 2

Hauptpostamt; zwei- bis fünfgeschossige Baugruppe, Stahlbeton-Skelettbauten, klassische Moderne, 1929-1931, Arch. Postbaurat Heinrich Müller; stadtbildprägend

Bahnhofstraße 6

Bahnhof; Empfangsgebäude und Anbauten; zweieinhalb- bis dreigeschossiger spätklassizistischer Bau, 1866, Mansardwalmdach und Neurenaissancefassade 1894; Reiterstellwerk, Heimatstil, Arch. Reichsbahnrat Grunwald, 1926

Bergstraße 1

ehem. DRK-Gesellschaftshaus; zwei- bis dreigeschossige gründerzeitliche Baugruppe, Neurenaissance, bald nach 1885, eingeschossiger Anbau 1892

Bergstraße 2

gotisierender Treppengiebelbau, 1878; stadtbildprägend

Branchweilerhof 1/2/3

ehem. Spital; dreigeschossiger Renaissancebau, Walmdach, polygonaler Treppenturm, 1598

Branchweilerhofstraße 11

städtisches Wohn- und Fabrikgebäude, gründerzeitliche Sandsteinquaderbauten, 1894

Branchweilerhofstraße 33A

ehem. Fabrikationshalle; basilikale Halle, Eisenbeton, 1910/11, Arch. Ingenieur Karl Fischer

Branchweilerhofstraße / An der Heidmühle

ehem. Heidmühle; Dreiflügelanlage; Krüppelwalmdachbau 18. Jh., 1912 erneuert, Scheune bez. 1754; Grenzstein bez. 1757/1593/1756/1739/1821

Brunnenstraße 2

zweiteiliges Renaissancewohnhaus mit älteren Teilen, 15.-19. Jh., tlw. Fachwerk

Exterstraße 1

gründerzeitliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedert Walmdachbau, 1871

Friedrich-Ebert-Straße 1

Wohnhaus mit Gaststätte; dreigeschossiger gründerzeitlicher Klinkerbau auf trapezoidem Grundriss, um 1890; straßenbildprägend

Friedrich-Ebert-Straße 2

ehem. Allgemeine Ortskrankenkasse, heute Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd; dreigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, bez. 1925, eingeschossiger Anbau, Arch. Willy Schönwetter; Portal und Balkon 1934

Friedrich-Ebert-Straße 11/13

Industrieaus; repräsentativer dreigeschossiger Winkelbau mit Walmdach, expressionistische Motive, 1925-1927, Arch. Josef Müller

Friedrich-Ebert-Straße 14

Verwaltungsgebäude der Bezirksregierung, Vierflügelanlage; sechsgeschossiger gekurvter Fassadenflügel, rückseitige Flügel um einen Hof, Rasterbauweise, 1954/55

Friedrich-Ebert-Straße 15

ehem. Ortskrankenkasse, heute ADD; Walmdachbau mit Pfeilerportikus und reliefiertem Portal, bez. 1936

Friedrich-Ebert-Straße 17

Sgraffito, 1953

Friedrichstraße 29

Eckwohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, im Kern 19. Jh., grundlegender Umbau 1927, Arch. Franz Xaver Krämer

Friedrichstraße 32A

Wohn- und Geschäftshaus; Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, reiche neubarocke und Jugendstil motive, 1906

Friedrichstraße 40/42/44

spätklassizistische Mansarddachbauten, 1876, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage

Friedrichstraße 40/42/44, Friedrichstraße

dreiteilige Wohnhausgruppe, spätklassizistische sandsteingegliederte Mansarddachbauten, 1876; bauliche Gesamtanlage

Friedrichstraße 45

spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, 1866, Ladeneinbau 1904, Hintergebäude 1820er Jahre, später aufgestockt

Friedrichstraße 51/53/55

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; opulent gegliederter Backsteinbau, neugotische und Jugendstil motive, 1900, Arch. Carl Dietrich; dreigeschossige Hinterhäuser, Nr. 51 und 53 mit Spolien, bez. 1770

Fröbelstraße 7

dreigeschossiger Jugendstilbau, 1905/06, Arch. Georg Martin

Fröbelstraße 15

reicher gründerzeitlicher Mansarddachbau, Neurenaissance motive, 1887

Fröbelstraße 20

repräsentatives Eckwohnhaus; gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit Drempe und Walmdach, 1893, Arch. Heinrich Berg; im Hof winkelförmiges Kelterhaus

Gabelsbergerstraße 6

spätklassizistisches Zeilenwohnhaus mit Kniestock, um 1860

Grainstraße 1, Villa Eisenbeiss

anspruchsvoller eineinhalbgeschossiger historistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1888

Grainstraße 6

ehem. Siechenhaus bzw. Isoliergeäude; eingeschossiger Neurenaissancebau, 1886-89, Arch. Matthias Lichtenberger

Haardter Straße 1

durch aufwändige Treppenanlagen erschlossene tonnengewölbte Kelleranlage, 1890, Veränderungen 1909/10, Erweiterung 1927

Haardter Straße 17

spätgründerzeitliches Weingut; Walmdach-Villa, bez. 1899, Kelterhaus, Arch. Franz Huber

Haardter Straße 13/15

ehem. Weingut Lieberich-Merkel;
anspruchsvolle späthistoristische Villa,
Neurenaissance- und neubarocke Motive,
1889/90, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe,
Erweiterung 1901/02; Ökonomiegebäude,
terrassierte Weingärten

Haardter Treppenweg 3

späthistoristische Walmdach-Villa mit
Kniestock, spätklassizistische und neubarocke
Motive, 1891/92, Arch. Heinrich Berg

Haardter Treppenweg 6

qualitätvolle Gründerzeitvilla, Neurenaissance,
1883

Haardter Treppenweg 8, 10, Ehem. "Villa Augusta" ("Augustahöhe"), "Villa Dacqué"

späthistoristischer Backsteinbau,
Neurenaissance- und neubarocke Motive,
viergeschossiger Turm, um 1877/78,
Mansarddach mit Gaupen 1911; bauliche
Gesamtanlage

Haardter Treppenweg 11, Sog. Villa Seitz

sandsteingegliederter Backsteinbau mit
Mansarddach, neugotische und
Neurenaissance-motive, bez. 1895

Haardter Treppenweg 21, Dr.-Welsch-Terrasse

Terrassierte Parkanlage, nach 1909,
Umgestaltung 1929; Kriegerdenkmal 1914/18,
skulptierte Sandsteinanlage, 1931 von F. Korte
und J. W. Steger

Haltweg 23

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, dreizoniger Giebel
1925/26, Arch. Karl Paulus; straßenbildprägend

Hambacher Straße 56/58

Doppelwohn- und Geschäftshaus;
spätgründerzeitlicher Mansarddachbau mit
gescheiften Zwerchgiebeln, 1904, Arch. Jörg
Riegers

Hambacher Treppenweg 1

repräsentative spätklassizistische Villa mit
Zinkwalmdach, zwischen 1885 und 1890,
Umbauten 1892/93; in der Stützmauer barocke
Spolie, bez. 1719

Hauberallee, Hauberanlage

neubarocke Treppenanlage mit Exedra mit
Brunnennische, Bronzefiguren, Inschriften, 1899

Hauberallee 1

späthistoristische Villa mit Wlmdach,
Neurenaissance-motive, 1896/97, Arch. Wilhelm
Schlachter(?)

Hauberallee 5

Späthistoristischer villenartiger Walmdachbau
auf asymmetrischem Grundriss, 1898/99, Arch.
W. Schlachter, rückwärtiger Anbau 1912

Hauberallee 7

Backsteinbau, 1903/04, Arch. Robert Curjel und
Karl Coelestin Moser, Karlsruhe

Hauberallee 9

gründerzeitliche Vorgarteneinfriedung, 1903

Hauptstraße, Kriegerdenkmal 1914/18

Kriegerdenkmal 1914/18, nackter Reiter,
1924/25 von H. Hahn, München, Ausf. J. W.
Steger

Hauptstraße 23/25

Teil der Jugendstilfassade einse
dreigeschossigen Geschäftshauses von 1906,
Reliefs von A. Bernd

Hauptstraße 34/36

Gründerzeitliches dreigeschossiges Eckwohn-
und Geschäftshaus, Neurenaissance, bez.
1897; stadtbildprägend

Hauptstraße 38/40

Vierflügelige Hofanlage, 16.-20. Jh.; Nr. 38
Renaissance-Fachwerkbau von 1580d,
Vergrößerung 1710d, Gründerzeitfassade 19.
Jh.; Nr. 40 tlw. Fachwerk, 17. Jh., Ladeneinbau
20. Jh.; winkelförmiges Hinterhaus bez. 1705;
Einbeziehung der Stadtmauer

Hauptstraße 49

spätmittelalterliches Dachtragwerk, wohl 15. Jh.;
an einem im Barock verlängerten, 1. Hälfte 19.
und 20. Jh. veränderten Wohn- und
Geschäftshaus

Hauptstraße 51

Zwei im Kern spätmittelalterliche
Fachwerkhäuser mit Kehlbalckendächern von
1350d und 1477d, Vergrößerung und
Fassadenerneuerung 17. Jh.

Hauptstraße 58/60

Konglomeratbau; frühbarockes Wohn- und
Geschäftshaus, tlw. Fachwerk; rückwärtig
Renaissancebau, tlw. Fachwerk, Torbogen bez.
1572; dazwischen zwei weitere Gebäude, wohl
18. Jh.

Hauptstraße 59

Barockes dreigeschossiges Wohn- und
Geschäftshaus, 1727d, tlw. Fachwerk;
straßenbildprägend

Hauptstraße 61

Dreigeschossiger Fachwerkbau, im Kern wohl
18. Jh.

Hauptstraße 63

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus;
stattlicher Renaissance-Fachwerkbau, bez.
1574, barocker Fachwerkanbau

Hauptstraße 65

Barockes viergeschossiges Eckwohn- und
Geschäftshaus; dreiachsiger Mansarddachbau,
tlw. Fachwerk

Hauptstraße 69, Hauptstraße 67

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus;
achtachsiger Putzbau, spätes 18./frühes 19. Jh.;
zweigeschossiger Südflügel:
Renaissancegewände, hofseitiger Laubengang
18./frühes 19. Jh.

Hauptstraße 71/73

Spätmittelalterliches dreigeschossiges Wohn-
und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 1425d;
rückwärtig Treppenturm, spätes 16. Jh.;
Hinterhaus, tlw. Fachwerk, Dachtragwerk von
1449

Hauptstraße 75/75A, Sog. Michelscher Hof

Spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1786; im
Innenhof barocker Walmdachbau, tlw.
Fachwerk, 1788d; spätmittelalterlicher
Fachwerkbau (verputzt), 1374d; Putzbau 18.
Jh., im Kern wohl älter

Hauptstraße 76

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, mittelalterlicher Kernbau 1379d, Erweiterung 1685d, Ladeneinbau 19. Jh.

Hauptstraße 77

Gründerzeitliches Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance, um 1890; Rückgebäude um 1800

Hauptstraße 78

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, wohl 2. Hälfte 16. Jh.

Hauptstraße 79

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, im Kern zwei spätmittelalterliche/frühneuzeitliche Bauten, älterer Teil um 1425d

Hauptstraße 81, Adler Apotheke

Dreigeschossiges Mansarddachbau, Neurenaissance, bez. 1877

Hauptstraße 82, Stern-Apotheke

Stättlicher viergeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern um 1600

Hauptstraße 83

Spätbarockes dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, spätes 18. Jh.

Hauptstraße 85

Zwei dreigeschossige Fachwerkhäuser; zur Hauptstraße bez. 1603, wohl mit barocken Veränderungen; zur Marktgasse wohl 18. Jh.; straßenbildprägend

Hauptstraße 86

mehrteiliges Anwesen; dreigeschossiger Renaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1610(?); spätbarocker dreigeschossiger Mansarddachbau; als Verbindungsbau Treppenhaus, 19. Jh.; Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, zahlreiche Spolien

Hauptstraße 94, Ehem. Gasthaus „Zur Post“

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; dreigeschossiger sechssachsiger Spätbarockbau, Ladeneinbau 19. Jh.; Hofgebäude 1797 und 19. Jh., Quertrakt zur Mittelgasse mit Festsaal

Hauptstraße 97

ehem. Küsterhaus; barocker Pultdachbau, 1. Drittel 18. Jh.

Hauptstraße 98

Renaissance-Wappenstein, bez. 1572; an der Ecke eines wohl im 19. Jh. Hauses

Hauptstraße 101

Hinterhaus aus zwei Fachwerkhäusern, im Kern 1485d bzw. 1581d, barocke Profilierungen

Hauptstraße 103

Barocke Muschelnische, bez. 1751, an der Ecke eines Walmdachbaus; Hinterhaus mit Laden der Renaissance, bez. 1569

Hauptstraße 105

dreigeschossiges Wohnhaus aus zwei Parzellen, klassizistische bzw. gründerzeitliche Fassade; im südlichen Abschnitt Reste eines spätmittelalterlichen Hauses von 1398d, Veränderungen 1619d

Hauptstraße 109

spätbarocke Spolie: ehem. Ofenstein, bez. 1774

Hauptstraße 110

reliefierter ehem. Schlussstein, bez. 1783

Hauptstraße 114

Dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, stattlicher spätbarocker Walmdachbau, bez. 1775, Ladeneinbau frühes 19. Jh.; anschließend dreiachsiger Renaissancebau

Hauptstraße 115/117, Turmstraße 14

Dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit Mansarddächern, tlw. reiches Fachwerk, 16.-18. Jh.

Hauptstraße 116

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; straßenbildprägend

Hauptstraße 118

städtisches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh., rückwärtig Renaissance-Torbogen, um 1600, Neurenaissance-Ladenzone von 1899; straßenbildprägend

Hauptstraße 121/123, Hauptstraße 123

spätbarocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Hauptstraße 74 / Klemmhof 1

Dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau mit klassizistischer Fassade und Walmdach, um 1800

Hauptstraße 84 / Kellereistraße 1/1A, Altes Rathaus

Kernbau bez. 1589, Erneuerung 1780-85, Umbau zum Kaufhaus bez. 1898 und 1899; zweiteilige dreigeschossige Baugruppe, tlw. mit Walmdach, spätgotische Maßwerk-Balkonbrüstung

Hauptstraße 91 / Marktstraße 1/3/5 / Marktplatz 5/5A

Dreiteilige Baugruppe. Hauptstraße 91 / Marktstraße 1: viergeschossiger Eckfachwerkbau mit Krüppelwalmdach, wohl vor 1584, Neurenaissance-Ladeneinbau; Marktstraße 3 und Marktplatz 5/5A: spätbarocke dreigeschossige Mansarddachbauten, tlw. Fachwerk, 18. Jh. bzw. 1773 bez.

Heinestraße 3

Hauseingang mit zweiflügeligem Oberlichtportal, Neurenaissance-motive, um 1872

Heinestraße 16

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, Turmerker, Neurenaissance-motive, bez. 1902, Arch. C. Kreuzberg

Hetzelstraße 14, Ehem. Kinderbewahranstalt Hetzelstift

spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1880,
Arch. M. Lichtenberger, Erweiterung 1896/98,
Arch. K. Fischer

Hindenburgstraße 3, Bahnhof-Apotheke

dreigeschossiger Putzbau, 1924, Arch. H.
Jaeckl, Umbau mit expressionistischer
Ladenzone bez. 1928

Hindenburgstraße 11

Großbürgerliches Wohnhaus mit reicher
Neurenaissancefassade, 1890

Hindenburgstraße 14

Schule; prächtiger gründerzeitlicher
Dreiflügelbau, Neurenaissance motive, bez.
1884, Arch. M. Lichtenberger

Hindenburgstraße 19/19A/19B

Dreiteiliges Wohn- und Geschäftshaus,
Mansardwalmdachbau mit klassizierender
Fassade, 1911, Arch. C. Kreuzberg

Hindenburgstraße 52-60

stadtbildprägende Wohnhauszeile; Nr. 58/60
neoklassizistisches Doppelhaus, bez. 1898,
Arch. F. Huber; Nr. 52-56 Mansarddachbauten,
1901/02, Arch. C. Kreuzberg, Nr. 52 und 56
Jugendstilmotive

Hintergasse 18, 20, 22, 24

Um malerischen Innenhof gruppierte
Gebäudegruppe, tlw. Fachwerk, im Kern wohl
16./17. Jh.

Hintergasse 1

Stattliches dreigeschossiges Renaissance-
Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach,
16./17. Jh.

Hintergasse 7

Torbogen, 16./17. Jh.

Hintergasse 12

Spätmittelalterliches dreigeschossiges
Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Dachtragwerk von
1376d 1486d verstärkt, Ladeneinbau 19. Jh.

Hintergasse 19

Stattliches spätgotisches Wohnhaus, tlw.
Fachwerk, 1452d, Hoftorbogen dat. 1595;
straßenbildprägend

Hintergasse 25, 27, 29, 31, 33, 35, Sog.

Siebenherrenhof

Um malerischen Innenhof gruppierte fünfteilige
Gebäudegruppe, tlw. Fachwerk, 17./18. Jh.;
straßenbildprägend

Hintergasse 26

Barockes Wohnhaus mit aufwändigem
Hoftorbogen, 1. Viertel 18. Jh.

Hintergasse 32

Barock überformter Mansarddachbau, tlw.
Fachwerk (verputzt), Renaissance-Torbogen
ehem. bez. 1595

Hintergasse 43

Stattliches barockes Wohnhaus, Torbogen bez.
1710, wohl im späteren 18. Jh. auf drei
Geschosse erhöht

Hintergasse 6 / Laustergasse 11

Stattliches Eckhaus, tlw. Fachwerk, im Kern um
1600, überbauter barocker Torbogen und
Krüppelwalmdach 18. Jh.

Hohenzollernstraße 18

villenartiger spätklassizistischer Walmdachbau,
1871

Hohmauerweg 62

stattliche neoklassizistische Walmdach-Villa,
1924/25, Arch. E. Stoll

Jahnstraße 5

Turnhalle mit Turnerheim und ehem. Turnplatz,
1891 eingeweiht; historistische Backsteinbauten
mit Walmdächern, Arch. wohl M. Lichtenberger

Karl-Helfferich-Straße 11

Polizeipräsidium; fünfgeschossiger Stahlbeton-
Skelettbau, eingezogenes Dachgeschoss mit
Flugdächern, 1955, Arch. Dr. Neuffer und
Schläfer, Sgraffiti von G. Vorhauer

Karolinenstraße 19

Gebäude der Johannisloge „Zur Freundschaft
Haardt“; sandsteingegliedert Walmdachbau,
bez. 1922, Arch. O. Reimers; eingeschossiger
Sandsteinquaderbau, 19. Jh.; innen
Landschaftsgemälde von Otto Dill

Karolinenstraße 35

gründerzeitliches Wohnhaus,
Neurenaissancefassade, um 1890;
umfangreiche Ausstattung

Karolinenstraße 41

Villenartiges Wohnhaus, neubarocke Motive,
1898, Arch. W. Schulte

Karolinenstraße 46

Ehem. Geschäftsgebäude der Münchener &
Aachener Versicherungsgesellschaft;
Sandsteinquaderbau mit Eckturm und
Mansarddach, 1907, Arch. H. Mattern

Karolinenstraße 54

Villa in zeittypischer Materialvielfalt, 1906-08,
Arch. C. Dietrich; im Garten klassizierendes
Belvedere

Karolinenstraße 89, Ehem. Pension Deutsch

Späthistoristische eingeschossige Villa,
Schweizerhaus-Stil, 1892, Arch. H. Berg

Karolinenstraße 99

ehem. Schützenhaus; Gründerzeitbau,
Anklänge an Schweizerhaus-Stil, bez. 1875

Karolinenstraße 103, Leibniz-Gymnasium

Neubarocker schlossartiger Dreiflügelbau, 1890-
92.

Kellereistr. 10-16, Kellereistraße 10, 10A, 12

zwischen Kellereistraße, Badstubengasse und
Klemmhof

Baukomplex mit zwei Höfen im westlichen
Bereich der ehem. kurpfälzischen Amtskellerei,
1592/93, 1738 verändert wiederhergestellt; Nr.
10 Putzbau 18. Jh., Nr. 10A Renaissancebau
von 1592, Nr. 12 im Kern mittelalterlich;
bauliche Gesamtanlage

Kellereistraße 3

Stattliches dreigeschossiges Eckwohn- und
Geschäftshaus, Krüppelwalmdachbau, tlw.
Fachwerk (verputzt), 17. Jh.

Kellereistraße 6

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Renaissance-Fachwerk, bez. 1563

Kellereistraße 7

mittelalterliches Dachtragwerk von 1462d

Kellereistraße 8

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau mit Treppenturm, um 1600

Kellereistraße 10A, Ehem. kurfürstliche Amtskellerei (Hauptgebäude)

dreigeschossiger Renaissancebau mit Schweif- bzw. Treppengiebel, 1592/93, zweigeschossiger Ladeneinbau um 1910

Kellereistraße 12

reicher Renaissance-Torbogen, bez. 1593

Kiesstraße 5/7/9

dreiteiliges zeilenartiges Wohnhaus im Heimatstil, 1911/12

Kirchstraße 67

barockes Fachwerkhaus, Kernbestand um 1700, Erweiterung 1928

Kirchstraße 17-29 (ungerade Nm.) und 18-40 (gerade Nm.)

Siedlungszeile der 1910/20er Jahre unter Einfluss des Heimatstils bzw. Neuklassizismus; Nr. 40: Organistenhaus der prot. Kirche, 1910/11; kennzeichnendes Straßenbild

Klausenbergweg 2, Villa Dacque

sog. Schweizer Haus; reich ornamentierter Holzfertigbau der Parketteriefabrik Interlaken, bez. 1877; Ausstattung

Klausengasse 18

barockes Fachwerkhaus auf massivem Hochkeller, 17. Jh.

Kleine Böhlstraße 1, 3, 5, 7 und Mußbacher Landstraße 6/8

Wohnsiedlung gehobenen Anspruchs mit doppelgeschossigen Putzbauten mit vielfältig variierten neoklassizistischen Motiven, 1923, Arch. Th. Bossert; bauliche Gesamtanlage

Klemmhof 3/5

Renaissancebau, tlw. Fachwerk, wohl frühes 17. Jh. (um 1606?), Veränderungen 18./19. Jh.; straßenbildprägend

Kohlplatz 7A

Wohn- und Geschäftshaus, aufwändig gegliederter Jugendstil-Backsteinbau, 1904/05; straßenbildprägend

Konrad-Adenauer-Str. 5

repräsentativer Neurenaissancebau mit Mansarddach, 1899, Arch. C. Dietrichs; straßenbildprägend

Konrad-Adenauer-Str. 10, Ehem. bayerisches Wehrbezirkskommando (heute Finanzamt)

dreigeschossiger Zweiflügelbau, barockisierende Jugendstil motive, bez. 1909, Arch. Kramer, Landau

Konrad-Adenauer-Str. 22

Bankgebäude; winkelförmiger neoklassizistischer Mansardwalmdachbau, 1910/11, Arch. L. Stober, Mannheim

Konrad-Adenauer-Str. 26, Finanzamt

neubarocker Winkelbau, bez. 1911-12, Arch. H. Ullmann, 1957/58 aufgestockt

Konrad-Adenauer-Str. 33, "Ostschule"

dreigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau, Jugendstil, bez. 1903 und 1906, rückwärtig Turnhalle

Konrad-Adenauer-Str. 35, Kulturamt

ehem. "K. Flurbereinigung"; dreiflügeliger Eckbau mit Walmdach, Heimatstileinfluss, 1915, Arch. W. Schöwetter

Konrad-Adenauer-Str. 36

zweieinhalbgeschossiges Zeilenwohnhaus, barockisierender Heimatstil, 1911, Arch. C. Dietrich

Konrad-Adenauer-Str. 38

dreigeschossiger Mansarddachbau, klassizierender Jugendstil, bez. 1911, Arch. C. Dietrich; straßenbildprägend

Konrad-Adenauer-Straße 11/13/15

dreiteilige, dreigeschossige, reich gegliederte Mietshausgruppe, 1910/11, Arch. P. Kippenhan, Bauskulptur; bauliche Gesamtanlage

Konrad-Adenauer-Straße 23, Roxy Filmtheater

zweiteiliger kubischer Stahlbeton-Skelettbau, 1956/57, Arch. C. Th. Pfirrmann und H. Arnold, Pirmasens; Ausstattung

Kübelweg 17, Sog. Hüllsburg

gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, Fachwerk-Hofgebäude, Landaschaftsgarten, 1875; bauliche Gesamtanlage

Kunigundenstr. 3

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh.

Kunigundenstr. 5

im Kern barockes Anwesen mit zwei Fachwerkbauten (verputzt); Ausstattung 18. und frühes 19. Jh.

Kunigundenstr. 8

dreigeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh.

Kunigundenstr. 11

barockes dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, bez. 1718

Kunigundenstr. 12

Renaissancetreppenturm

Kunigundenstr. 15

Renaissance-Treppenturm und -Kellerportal, bez. 1586, integriert in Spätbarockbau; im OG im anschließenden Gebäudeteil Wandmalerei, 19. Jh.

Landauer Straße 2

barockes Kellerportal, 18. Jh.

Landauer Straße 4A, ehem. "Hotel zum Löwen"

drei- bis viergeschossiger neubarocker Mansarddachbau mit überkuppeltem Eckturm, 1894

Landauer Straße 31

Eingangsbereich mit Torfahrt, ca. 1875, Jugendstildekoration um 1905, Wandgemälde

Landauer Straße 39

städtlicher historistischer Mansardwalmdachbau, um 1890

Landauer Straße 41

späthistorisches Eckwohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance, 1895; Ausstattung

Landauer Straße 55

Wohnhaus mit turmartigen Seitenteilen, bez. 1876, eingeschossiger Seitentrakt

Landschreibereistr. 1

Wohn- und Geschäftshaus; städtlicher dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, bez. 1568

Landschreibereistr. 3, Hl. Sebastian

Sandsteinskulptur, 16. Jh.

Landschreibereistr. 6

ehem. Einnehmer der Universität Heidelberg; achtsachsiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1768, Torfahrt Mitte 19. Jh., Ladeneinbau 2. Hälfte 19. Jh.

Landschreibereistraße / 8

ehem. Landschreiberei und Oberamtshaus, Vierflügelanlage 16.-19. Jh.; neunachsiger Barockbau, 1741; Südflügel 19. Jh.; Torfahrt mit Kielbogenportal bez. 1542; Ausstattung

(gegenüber) Laustergasse 5

expressive Muschelkalkskulptur, um 1928 von Th. Siegle, Haploch

Le Quartier-Hornbach 5-23, Ehem. Kaserne Turenne

ein- bis dreigeschossige Walmdachbauten, neoklassizistische Motive, 1923, Arch. Th. Bossert; Exerzier- bzw. Turnhalle, 1937, erneuter Ausbau 1947-53; bauliche Gesamtanlage einschl. Brausebad mit fünfgeschossigem Wasserturm

Lindenstr. 15

ehem. Amtsgericht und Gefängnis; großvolumiger dreigeschossiger Walmdachbau, Renaissance-motive, 1899/1900, Erweiterung 1914

Ludwigstr. 1, Casimirianum

dreigeschossiger Renaissancebau mit Walmdach und Treppenturm, bez. 1579, spätgotischer Kapellenanbau, Ende 15. Jh.

Ludwigstr. 18/20

ehem. Versammlungslokal der israelitischen Kultusgemeinde mit Schule; doppelgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Kniestock, polygonaler Eckturm, Rundbogenstil, 1909-11, Arch. C. Dietrich

Ludwigstr. 30, Schule (heute Westschule)

dreigeschossiger dreizehnachsiger Walmdachbau mit Eingangsrisaliten, 1877 eingeweiht

Ludwigstraße 10

ehem. Matzebäckerei; Wohn- und Geschäftshaus, klassizierender Heimatstileinfluss, bez. 1913, Arch. W. Schönwetter

Luisenstr. 1

städtliches gründerzeitliches Wohnhaus mit Ecktürmen, 1881, Erweiterung 1886

Mandelgasse 8

Hoftorbogen, bez. 1653

Marktplatz, Marktbrunnen

zweischaliger Neurenaissance-Laufbrunnen, 1870, Entwurf F. Bluntschli, Heidelberg

Marktplatz 1, Stadthaus

ehem. Jesuitenkolleg; barocke dreigeschossige Vierflügelanlage, 1729 begonnen, Portal bez. 1743

Marktplatz 4, Sog. Scheffelhaus

Wohn- und Geschäftshaus; reicher viergeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1580 und 1877 (Erneuerung)

Marktplatz 6

klassizistisches dreigeschossiges Wohnhaus, 1848

Marktplatz 7/7A

zwei spätklassizistische Wohn- und Geschäftshäuser mit Drempe, 1871

Marktplatz 8

ehem. kurfürstliche Vizedomei; barocke Dreiflügelanlage, bez. 1737; Hinterhaus mit Lüftungsgauppen

Marktplatz 9

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Renaissance-Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Anfang 17. Jh.

Marktplatz 10

Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1736, im Kern 1472d, Veränderungen 1593d und 1703d, Neurenaissance-Ladeneinbau spätes 19. Jh.; platzbildprägend

Marktplatz 11

spätmittelalterlicher winkelförmiger Fachwerkbau; Hinterhaus von 1424d, Vorderhaus von 1485 mit Torfahrt, bez. 1716; Renaissance-Treppenturm mit Wandmalerei, bez. 1600; Renaissance-Wappenstein, bez. 1572

Marktplatz 12 / Juliusplatz 1/3

barocker dreigeschossiger Walmdachbau, frühes 18. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

Marstall 4

Wohnhaus mit Mansarddach, bez. 1816; Ausstattung

Martin-Luther-Straße 89

polychromes Wandbild, Sgraffitomischtechnik, bez. 1956 von Gustl Stein

Maximilianstraße 5

klassizistischer elfachsiger Walmdachbau, bez. 1830

Maximilianstraße 6

klassizistisches siebenachsiges Wohnhaus, um 1830, Fachwerkvorbau Ende 19. Jh., Ausstattung; straßenbildprägend

Maximilianstraße 7

spätklassizistisches neunachsiges Zeilenwohnhaus mit Kniestock, 1851, Ausstattung; straßenbildprägend

Maximilianstraße 16

ehem. Weingut; spätklassizistischer neunachsiger Krüppelwalmdachbau mit Drempel, 1847, fünfsachsiger Ostflügel 1914/15, Arch. Th. Walch, Mannheim; Ausstattung; eingeschossiger Wirtschaftstrakt, weitläufige Keller

Maximilianstraße 17/19

stattliches gründerzeitliches Doppelwohnhaus mit Drempel, 1878; Ausstattung

Maximilianstraße 18

ehem. Weingut; klassizistische Walmdach-Villa, um 1849, Ausstattung; historistischer Wintergarten bez. 1884; Kelleranlage, Garten

Maximilianstraße 20

spätklassizistische Walmdach-Villa mit Risaliten, 1870, Ausstattung; sog. Kutscherhaus, gleichzeitiger eineinhalbgeschossiger Walmdachbau

Maximilianstraße 23

spätklassizistischer Walmdachbau, 1844

Maximilianstraße 24/26

spätklassizistische Doppelvilla mit Walmdach, bez. 1873, Ausstattung

Maximilianstraße 25, Villa Böhm

Villa Böhm; repräsentativer späthistoristischer Sandsteinquaderbau mit Belvedereturm, Veranda, Pergola, Ständerker, ab 1886, Arch. L. Levy, Karlsruhe, Baudekor F. Binz, Karlsruhe; Ausstattung; in der Parkanlage Spolien, gotische Grabplatte, römischer Sarkophag

Maximilianstraße 27

spätklassizistische Walmdach-Villa mit Kniestock, 1846, Arch. F. Stadler, Zürich; Ausstattung; im Garten Achteckpavillon

Maximilianstraße 32

gründerzeitliche Neurenaissance-Villa auf reich gegliedertem Grundriss, ab 1893, Arch. P. Kippenhan, Neustadt; Ausstattung; Nebengebäude

Maximilianstraße 33

eineinhalbgeschossige gründerzeitliche Villa mit aufwändigem Eingangsrisalit, 1873/74

Maximilianstraße 35

ehem. kgl.-bayer. Bezirksamt; repräsentativer späthistoristischer Mansardwalmdachbau, 1878-80

Maximilianstraße 39

Wohn- und Geschäftshaus; spätklassizistischer Walmdachbau mit Drempel, 1844

Maximilianstraße 43

spätgründerzeitliche Villa, Sandsteinquaderbau, Ecktürmchen, 1892; Remise, Garten

Metzgergasse 2

Fachwerkkomplex, 16.-18. Jh; Vorderhaus bez. 1703, Ladeneinbau 19. Jh.; im Hof Fachwerkbau und eingeschossiger Renaissancebau, bez. (16)58

Metzgergasse 3

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 1384d, tlw. Erneuerung 1535d, Fassade bez. 1604

(vor) Metzgergasse 5

Torbogen bez. 1723, Relief bez. 1716; Fachwerk-Hofüberbauung, 18. Jh.

Metzgergasse 6

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1720, im Kern älter

Metzgergasse 7

schmales dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Metzgergasse 8/10

dreigeschossiges Renaissance-Wohnhaus, bez. 1781, im Kern um 1600, Fachwerk-OG wohl 18. Jh., dreigeschossiger Anbau um 1822/30, südlich viergeschossiger Anbau

Metzgergasse 11

Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1604

Metzgergasse 15

spätmittelalterlicher dreigeschossiger Fachwerkständerbau, 1396d, Umbau und massives EG um 1715

Metzgergasse 17

spätmittelalterliches Dachtragwerk von 1486d, 1528d wohl verändert; über 1925 neu errichtetem Gebäude

Mittelgasse 1A, Ehem. "Zum Stern"

spätmittelalterlicher Fachwerkbau, 1502d, massives EG 2. Hälfte 18. Jh.; barocker Torbau bez. 1765

Mittelgasse 2/4

langgestreckter spätbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1776, Ladeneinbau 19. Jh., Innenhof

Mittelgasse 3, Gasthaus "Zur Herberge"

im Kern spätmittelalterlicher dreigeschossiger Fachwerkbau mit Kehlbalkendach von 1405d, Torbogen bez. 1595, Rückgebäude bez. 1623

Mittelgasse 5, Wohn- und Geschäftshaus

Wohn- und Geschäftshaus; historisierender Mansarddachbau, um 1910/20, im Kern wohl älter

Mittelgasse 6

um Innenhof gruppierte Fachwerkbauten, 15.-19. Jh.; zweiteiliges Fachwerkhaus, 1471d und 1479d, Scheune 18. Jh. und älter, weitere Hofgebäude 18. und 19. Jh.

Mittelgasse 8

zwei Renaissancebögen, bez. 1562 und 1591, Treppenturm bez. 1593

Mittelgasse 12

dreigeschossiges Wohnhaus mit Renaissance-Torbogen, im Kern um 1600, OG-Gliederungen 19. Jh.

Mittelgasse 14

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, im Kern spätes 16. Jh., im Hof Mansarddachbauten, Wappen-Portal bez. 1594

Mittelgasse 16

im Kern gotisches Wohnhaus, bez. 1487, barocke Überformung 18. Jh.

Mittelgasse 17

Barockportal, bez. 1732

Mittelgasse 20

Renaissance-EG mit Torbogen, bez. 1602, Fachwerk-OG 17. Jh.

Mittelgasse 22

Renaissance-Torbogen, bez. 1608

(bei) Mittelgasse 22

Gedenkstein; obeliskartiger Inschriftenstein, bez. 1823

Moltkestr. 3

stattlicher Neurenaissance-Walmdachbau, 1900, Ausstattung; Kelterhaus von 1905

Moltkestraße 12

repräsentative Doppelhaushälfte, Neurenaissance mit gotisierenden Motiven, 1895, Arch. W. Schulte, Ausstattung

Mozartstr. 1A

großbürgerliche Neurenaissance-Villa auf bewegtem Grundriss, 1898, Ausstattung

Mozartstraße 1 A-11 / Hambacher Treppenweg 6

spätgründerzeitliche zwei- bis dreigeschossige Villen und villenartige Wohnhäuser mit terrassierten Vorgärten, um 1900, tlw. Ausstattung

Mußbacher Landstraße, Denkmal der Deutschen Weinstraße

reliefierte Stele, 1941 von A. Bernd, Kaiserlslautern

Pfalzgrafenstr. 2

Jugendstilvilla, Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1906, Ausstattung

Quellenstr. 2-6, Schule mit Lehrerwohnung(?)

zwei Walmdachbauten, später, klassizierender Heimatstil, um 1930

Quellenstr. 32, Villa Knöckel

gründerzeitlicher Neurenaissancebau mit Risaliten und Walmdach, 1887-89, Arch. C. Schaepler und H. Voss, Mannheim, Ausstattung; Englischer Garten mit Umfassungsmauer; bauliche Gesamtanlage mit Würzmühle 2: spätklassizistisches Wohnhaus, um 1870

Rathausstr. 1

ehem. kath. Pfarrhaus; stattlicher Gründerzeitbau, Neurenaissance-motive, bez. 1885, Arch. M. Lichtenberger(?)

Rathausstr. 2

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1605, Ladeneinbau 19. Jh., Ausstattung; Kellerportal im Hof bez. 1605

Rathausstr. 4

dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, tlw. massiv, um 1575d, Ladeneinbau 19. Jh.

Rathausstr. 6, sog. Kubyscher Hof

Baugruppe um malerischen Innenhof, 13.-19. Jh.; gotischer dreigeschossiger Treppengiebelbau von 1277d; dreigeschossiges reiches Renaissance-Fachwerkhau, tlw. massiv, bez. 1570; Westgebäude bez. 1547 und 1587, Fachwerk-Kastenerker bez. 1688 und 1911; mehrteiliger Ostflügel, bez. 1583, Laubengang wohl 1604d; Nordabschnitt bez. 1703; ehem. Wirtschaftsgebäude bez. 1809, Remise über älterem Keller bez. 1809

Rathausstr. 8, Wohn- und Geschäftshaus

Wohn- und Geschäftshaus; gotischer Steinbau, wohl 1276/80

Rathausstr. 18

barocke Hofanlage, 1. Hälfte 18. Jh.; siebenachsiger Walmdachbau, Ausstattung, Nebengebäude tlw. Fachwerk

Rathausstr. 19

Hofanlage, 18./19. Jh.; barocker Putzbau, tlw. Fachwerk, Renaissanceportal um 1600, dreigeschossiger "Nordflügel", ein- und zweigeschossige Nebengebäude, bez. 1824

Rathausstr. 22

Hofanlage; spätbarock überformter Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1604, Torfahrt bez. 1618

Rathausstr. 32

reicher Fachwerckeckbau, tlw. massiv, bez. 1661, 1696 und 1700, Kellerportal bez. 1699

Rathausstr. 38/40

Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh., Torbogen bez. 1791

Rathausstr. 42, 44, 46

Fachwerkhäuser, tlw. massiv, 16./17. Jh., Kantenständler bez. 1590, Renaissance-Tor- und Ladenbogen

Rathausstr. 48

dreigeschossiger Renaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1600

Rathausstraße 24

Renaissance-Kellerportal, um 1600

Rathausstraße 37

neugotische Maßwerkarchitektur, 1889

Rathausstraße 58

stattliches spätbarockes Eckwohnhaus mit Walmdach, bez. 1792, Renaissance-Kellerportal bez. 1588; barocke Ausstattung

Rathausstraße 3/5, Ludwigstraße 2

um Innenhof gruppierte dreiteilige Baugruppe, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh., Nr. 3 bez. 1807, Nr. 5 bez. 1835

Richard-Wagner-Straße 48/50

Zeilen-Doppelwohnhaus, Jugendstilbau mit Mansardwalmdach, 1903/04, Arch. C. Kreuzberg; Ausstattung

Rittergartenstraße 11

klassizistischer Walmdachbau mit überhöhter Mittelachse, bez. 1835, Ausstattung; viergeschossiger Erweiterungskomplex, Kelterhaus von 1854, Fachwerkbau spätes 19. Jh., Garten mit Brücken

Rittergartenstraße 15

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau mit Loggia, 1830/31; Hintergebäude mit Drempel, 1833; eingeschossiger Backsteinbau, um 1890

Robert-Stolz-Straße 30

polychromes Wandbild aus Steinplatten mit Mosaikfeldern, G. Vorhauer, Hambach (Foyer); monochrome Wandmalerei (Westflügel, 1. OG)

Sauterstraße 2

eingeschossiges klassizistisches Wohnhaus, 1825

Sauterstraße 3A

ehem. Lagergebäude; Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Sauterstraße 4

klassizistischer siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, 1819; straßenbildprägend

Sauterstraße 17

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1716, Kellerzugang bez. 1860

Sauterstraße 18/20

ehem. Weingut mit Hof und Garten, 19. Jh.; zwei spätklassizistische Wohnhäuser, Nr. 18 1882, Nr. 20 mit Walmdach, um 1850; bauliche Gesamtanlage mit wehrähnlicher Aussichtsanlage mit Belvedere, 1843

Sauterstraße 50/52/54

dreiteiliges dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenzohnhaus, 1903, Arch. C. Kreuzberg; straßenbildprägend

Sauterstraße 89A

Tribüne der Stadionanlage; Eisenbetonkonstruktion mit Flugdach, 1937; im Norden zugeordnet Kassenhäuschen

Sauterstraße 95, Schöntalschule

winkelförmiger Walmdachbau in klassizierendem Heimatstil, 1928, Arch. L. Fücks; dreigeschossig Erweiterung in Rasterbauweise mit Flugdach, 1964-68, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage mit Verbindungstrakt und Turnhalle

Schillerstraß 3

Lokomotivschuppen, 23-achsige zweischiffige Halle, 1846/47, etwa gleichzeitiges Werkstattgebäude; zugehörig historische Schienenfahrzeuge, Gleisanlagen etc.

Schillerstraße 40/42

historistisches eineinhaligeschossiges Doppelhaus im Villenstil, Neurenaissance-motive, bez. 1899

Schöntalstraße 1A, 3/5, ehem. Tuchfabrik Oehlert

anspruchsvoll gestaltete historisch gewachsene Industrieanlage; dreiflügeliger Komplex mit dreigeschossiger Produktionshalle, Eisenbetonkonstruktion in Rasterbauweise, Treppenturm und Erweiterung, 1906-08, 1916-18, 1951/52

Schöntalstraße o. Nr., "Natur- und Tierpark Neustadt a. d. Weinstraße"

gründerzeitliche Parkanlage mit Grotte, Brücke, Wasserfall, Rundbau mit Aussichtsplattform, Fontänenbereich, 1883, holzverkleidetes Wärterhaus, 1934, Arch. O. Schaltenbrand, 1952/53 Umgestaltung

Schütt 1

neoklassizistisches dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, bez. 1921

Schütt 3

städtisches dreigeschossiges Neurenaissance-Wohn- und Geschäftshaus, 1899, Ausstattung

Schütt 3-7 und 6-10, DZ "Schütt"

Schütt 6/8

Zeilendoppelwohn- und Geschäftshaus; neubarocker dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1900, Arch. C. Dietrich

Schütt 7

dreigeschossige Jugendstil-Wohn- und Geschäftshausgruppe, 1904/05, Arch. C. Kreuzberg, Ausstattung; an Nr. 7 Renaissance-Spolien, bez. 1584 und 1597

Schütt 9, Stadtbefestigung

s. Landschreibereistraße 8

Schütt 10

Zeilenwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Neurenaissancebau mit Mansarddach, bez. 1900

Schütt 13

ehem. Post; stadtbildprägender dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1882 vollendet; integriert der im Kern mittelalterliche Stadtmauereckturm

Schütt 13, Stadtbefestigung

"Storchenturm", "Weißer Turm"; Rundturm der Stadtbefestigung, 13. Jh., historisierender Umbau und Erhöhung 1892

Schütt 16

spätklassizistischer villenartiger Walmdachbau mit Eckturm, 1890, Arch. F. Huber, Ausstattung

Schütt 22

dreigeschossiges Neurenaissance-Eckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1881

Schwesternstraße 16

ehem. kath. Schwesternhaus; gotisierender Krüppelwalmdachbau, 1889/90, Arch. F. Huber

Stadtmühlgasse 15, Treppenturm

Renaissance-Treppenturm, um 1600

Stangenbrunnengasse 1

dreigeschossiger klassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, überstehendes Walmdach, bez. 1830

Stangenbrunnengasse 5

dreigeschossige Fachwerkhäuser, tlw. massiv, im Westen bez. (15)77, Hochkeller bez. 1788, östlicher Teil wohl 17. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

Stangenbrunnengasse 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus (verputzt) mit Torfahrt, im Kern wohl 16./17. Jh., im 19. Jh. überformt; Rückgebäude, tlw. Fachwerk, 17. Jh.(?)

Stangenbrunnengasse 15/17

zwei Wohn- und Geschäftshäuser, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh., Nr. 15 dreigeschossig, Hintergebäude bez. 1601, Ladeneinbauten 19. Jh.

Stangenbrunnengasse 18

barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern wohl 16./17. Jh., kleiner barocker Anbau

Stettiner Straße 2

farbiges Wandbild, 1958/60; an der nördlichen Giebelseite eines viergeschossigen Wohnblocks von 1958-60

Stiftstraße 10

Bronzebüste Friedrich Hetzels, 1887 von W. von Rümmer, München

Strohmarkt 1/ Villenstraße 1A

repräsentatives Bankgebäude, winkelförmiger Neurenaissance-Walmdachbau mit Eckturmerker, bez. 1895/1896, Arch. A. Hanser, Karlsruhe

Strohmarkt 12, sog. Haus Fuchs

spätgründerzeitliches dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansardwalmdach, neugotische und Jugendstil motive, 1902/03, Arch. W. Schulte I

Talstr. 23

Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkhäuser über massivem Hochkeller und Scheune; hofseitig Spolie (Säule), spätes 16. Jh.

Talstr. 48

Portal mit reich dekoriertem Türblatt, 1900; am späthistoristischen Wohnhaus von 1900, Arch. W. Schulte

Talstr. 53

spätklassizistisches Wohnhaus mit Drempel, bez. 1875, rückseitig Treppenhauseisalit mit Jugendstil-Farbverglasung, Ausstattung; straßenbildprägend

(bei) Talstr. 110

expressive Adlerskulptur, 1941 von F. Korter, Saargemünd

Talstr. 148

Villa und Park der ehem. Würzmühle; Neurenaissance-Villa mit Walmdach, 1878, Ausstattung; Gartenanlage mit Gartenhaus

Talstr. 231, ehem. Villa Oehlert

spätklassizistische Walmdach-Villa mit Eingangsrisalit, bez. 1870, Erweiterungen 1921 und 1927, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage mit Garten und Nebengebäuden

Talstr. 309-315

Arbeitersiedlung; zwei dreigeschossige Doppelwohnhäuser, Nr. 309/311 16-achsiger Sandsteinquaderbau, 1889, Arch. H. Berg; Nr. 313/315 reicher gegliederter Walmdachbau, bez. 1912, Arch. F. X. Krämer

Talstr. 335

repräsentative späthistoristische Walmdach-Villa mit Risalit, Ständerker, Veranda/Wintergarten, , 1889, Arch. H. Berg

Talstraße 11

ehem. Bürogebäude der Wayss & Freytag AG; Eisenbetonkonstruktion, Backstein-Gefachmauerung, 1902/03, Arch. F. Huber, 3. Geschoss 1906/07, Arch. R. Stein

Theodor-Körner-Straße 7

Chefzimmer mit Vorraum und Ausstattung, 1925; in einem Geschäftshaus von 1925, Arch. J. Müller

Turmstr. 3

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1790, Ladeneinbau 19. Jh.; in der Durchfahrt Bogenstein, bez. 1611; straßenbildprägend

Turmstr. 5

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 1443d, Fachwerkfassade 1691(?)

Turmstr. 9/11, Stallgebäude, ehem.

s. Rathausstraße 6

Villenstr. 1, Käthe-Kollwitz-Gymnasium

dreigeschossiger Heimatstilbau mit Walmdach und Vorhalle, bez. 1912, eingeschossige Turnhalle mit Mansarddach, Arch. S. Buchegger, Augsburg, Ausstattung; Erweiterungsbau 1962-65, Kelleranlage, bez. 1901; straßenbildprägend

Villenstr. 13

neugotische Villa mit Stufengiebel, 1883, Arch. Th. Brug, Mannheim; doppelgeschossiger tonnengewölbter Sandsteinkeller

Villenstr. 15, ehem. "Villa Mathilde"

städtliche Gründerzeit-Villa mit Walmdach, Terrasse über Arkaden und Belvedere-Eckturn, 1880; stadtbildprägend

Villenstraße 1, Käthe Kollwitz-Gymnasium

dreigeschossiger Walmdachbau, Heimatstil, bez. 1912, Arch. S. Buchegger, Ausstattung; stadtbildprägend

Villenstraße 40

Güterstein, bez. 1565 und 1761

Vogelsangstraße 6

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, Neurenaissance, bez. 1885, Ausstattung

Von-der-Tann-Str. 11

städtliches dreigeschossiges Eckwohnhaus, neugotische und Neurenaissance motive, 1902, Anbau von 1925

Von-Wißmann-Straße 5

anspruchsvoller Walmdachbau mit Zwerchhäusern und Balkonportikus, 1925-27, Arch. F. Larouette, Frankenthal

(bei) Von-Wißmann-Straße 10, Gedenkstein**Georg von Neumayer**

reliefierte Natursteinstele, 1911 von J. W. Steger

Waldstraße 107, sog. Waldmannsburg

städtliches Wohn- und Gasthaus; sechssachsiger Krüppelwalmdachbau vor 1784, klassizistischer Balkonportikus um 1831, dreiachsige Erweiterung 1883, Gewölbekeller und Wirtschaftsgebäude, Verbreiterung und Terrassenaufbau des eingeschossigen Anbaus um 1906; Gesamtanlage mit Landschaftsgarten

Wallgasse 16

gründerzeitliches Wohnhaus, 1875,
Jugendstilmalereien; Ausstattung

Walter-Engelmann-Platz

ehem. Volksbad; T-förmiger Gebäudekomplex
mit eingeschossiger Schwimmhalle,
Neurenaissance, 1898/99, Arch. K.
Fischer, Bademeisterwohnung 1905/06,
Erweiterungsbau (Talstraße 17A) 1911

Winzinger Straße 61

oberirdischer Gewölbekeller, Spolien 15.-18. Jh.

Winzinger Straße 76, sog. Mönchshof

große ummauerte Hofanlage; siebenachsiger
Walmdachbau, bez. 1743, Anbau mit Laube,
bez. 1910, eineinhalbgeschossige Scheune mit
Krüppelwalmdach

Winzinger Straße 100

ehem. Winzeranwesen; Neurenaissance-Villa
mit Mansarddach, bez. 1895, Ausstattung;
stadtbildprägend

Wolfsburgstraße

ehem. Bürogebäude ("Comptoir") der
Papierfabrik Knöckel; eingeschossiger
Walmdachbau, Neurenaissance, bez. 1880,
Erweiterung 1904/05

**Wolfsburgstraße 25/27/29, Eilhardshof, auch
Fettig'sche Mühle**

ehem. Mühlenanwesen mit Villa mit vollständig
erhaltener Ausstattung und ummauerten
Garten mit Skulpturen; eingeschossiges
Wohnhaus, frühes 19. Jh., groß angelegte
Erweiterung, Arch. A. Müller, Darmstadt,
Polygonerker und Marmorsäulenterrasse 1924,
Rundbogenfenster und -Portal, bez. 1764,
Ostflügel von 1927 mit älterem "Turm" von
1873; Nr. 27 Putzbau mit Drempel, 1873,
neugotische Veränderungen; eingeschossige
Remise, bez. 1830, 1930 und 1817; Nr. 29 sog.
Hausmeisterhaus von 1873; ausgedehnte
Gartenanlage wohl von Ph. Siesmayer, Frankfurt

Ziegelgasse 13

Wappenstein, bez. 1587

Zwerchgasse 7

spätbarocker Mansarddachbau, Kellerportal
bez. 1777, Renaissance-Torbogen,
dreigeschossiges Hintergebäude

Zwerchgasse 13

dreigeschossiges spätbarockes Fachwerkhaus
mit massiver Fassade, bez. 1757

Zwerchgasse 17/21

dreiteiliges Anwesen; Nr. 17 dreigeschossiger
Fachwerkbau, tlw. massiv, 17. Jh., Ladeneinbau
19. Jh., Nr. 21 Putzbau unter Einbeziehung der
Stadtmauer, 1834, Kellerportal bez. 1598,
dreigeschossiger Verbindungsbau

Gemarkung

Weinbergshaus und Belvedere;
spätklassizistischer Monopteros mit
Kuppelhaube, bez. 1853/54

**Axtwurfanlage am Nordhang des Nollen im
Westen der Stadt**

bedeutender, substanziell erhaltener
Landschaftspark, spätes 19. Jh.; Wegesystem
mit hangparallelen und diagonalen, tlw. mit
gestuften Verbindungswegen, ferner Plateaus
bzw. Aussichtsrondelle und Ruhebänke ab
1892, Anlage neuer Wege 1897/98 und
1901/02; nach 1945 Auflassung und
Überbauung östlich gelegener Teile (einschl.
Stadtpark); seitdem zum Stadtwald gehörige
Anlage ab 2003 freigelegt; Gedenkstein C.
Mehlis 1893-1924 von J. W. Steger, Max- oder
Waldschratbrunnen 1918/19; nördlich
außerhalb des Parks Vereinshaus bzw.
Schutzhütte, 1914, Arch. F. Huber

Burgruine Wolfsburg

westlich der Stadt, auf dem Rücken eines
Hangausläufers des Wolfsbergs auf der
Nordseite des Speyerbachtals
Bergsporn offenbar im 9./10. Jh. befestigt,
Mauerreste im Südwesten; Erstnennung 1269,
Erstürmung und Plünderung 1525, seit
Zerstörung 1635 steter Substanzverlust bis ins
19. Jh.; Überreste von Halsgraben und
Schildmauer, Bergfriedstumpf, Vorburg; Palas
und doppelte Ringmauer 13. Jh.

**Conrad Freytag Blick auf dem Kastanienberg im
Süden der Stadt, in einer Kurve des Freytagwegs
unweit des Freytag-Mausoleums**

Aussichtsplateau mit Sandsteinbank, bez. 1912
von O. Muy und A. Sauer, Sandsteintisch, -
findling, Freitreppe

**Königsberg im östlichen, steil zum Speyerbachtal
abfallenden Teil des schmalen, langegezogenen
und bewaldeten Bergrückens;
frühmittelalterliche(?) Kammermauer rund 225 m
südwestlich; Gräberfeld rund 80 m entfernt**

Ringwall, stark verstürzte
Buntsandsteinwallreste, 9.-8. Jh. v. Chr.;
riegelartige Toranlage, 8./9. Jh.(?); beide mit
vorgelagertem Graben; hallstattzeitlicher
Gräberfeld mit elf Tumuli; am Südosthang
oberhalb der Königsmühle und unterhalb der
"Heidenlöcher" sog. Eremitage

**sog. Oehlert'sche Wasserburg ca. 200 m östlich
unterhalb der Wolfsburg, einige Meter unterhalb
des Schlosswegs**

Bruchsteinbau mit zwei Aussichtsterrassen,
Hangwasseraustritt zur Zisterne im
tonnengewölbten UG, um 1880

**Weinberge am sog. Neustadter Berg, nördlich der
Sauterstraße und des Burgwegs**

rasterförmig und kleinteilig parzellierte Hanglage
mit Trockenmauern aus hammerrechtem
Quaderwerk, spätestens 17. Jh., tlw. 19. Jh., in
der Gemarkung Vogelsgesang
Weinbergshäuschen; stadtbildprägend

**Winzinger Gescheid Kanalisierung des
Speyerbachs und des Rehbachs im Bereich der
zweiten Teilung in Winzingen**

Wasserbauwerk zur Kanalisierung,
Sandsteinquader mit Steinmetzzeichen und
Innschriften, 18. Jh.

ehem. Schöntaler Mühle, Schöntalstr. 9/11

städtlicher Baukomplex mit Teichen;
dreigeschossiger Hauptbau mit
Schwebegiebeln, nach 1883, Belvedereturm
1888, Neurenaissance-Veranda 1889

Vorderer Berg

Weinbergshaus, kleiner Satteldachbau, um
1850, Terrakottarosetten wohl späteres 19. Jh.

Neustadt an der Weinstraße - Diedesfeld

Ortskern, Kreuzstraße 1-31 (ungerade Nrn.) und 2-52 (gerade Nrn.), Lauterstraße 1-7 (ungerade Nrn.), Remigiusstraße 1-29 (ungerade Nrn.), 2-10 und 22-26 (gerade Nrn.), Ursulastraße 3 und 5 sowie Weinstraße 519-547 (ungerade Nrn.), 528-544 und 550-560 (gerade Nrn.)

12.-20. Jh., im Wesentlichen Winzerhöfe mit
(Renaissance-)Torbögen mit Nadelöhr, spätes
16.-19. Jh.

Kath. Kirche St. Remigius, Remigiusstr. 10

romanischer Westturm, spätbarocker Saalbau
und Turmhelm 1752-54; Ausstattung

Friedhof

nachbarockes Friedhofskreuz, bez. 1802;
Grabmäler: Maria (+1914) und Friedrich (+1916)
Sauer, Galvanoplastik; spätbarocker Grabstein
Klutsch-Schaeneckensis (+1759); drei barocke
Grabkreuze, 18. Jh.; Fam. Schwarwälder
(+1924), klassifizierend; Grabstätte J. Hammer
(+1935), Muschelkalk

Heerstr. 6

Inschriftenstein, bez. 1596; Takenplatte, 17. Jh.

Heerstr. 8

Renaissance-Architekturteile: Torbogen, spätes
16. Jh., in barockem(?) Torhaus; im Wohnhaus
Kellerportal, bez. 1581

Heerstr. 10

Massivbau mit Fachwerkteilen des 18. Jh.,
eingeschossiger Fachwerkanbau, bez. 1584

Heerstr. 26

Krüppelwalmdachbau, um 1600, Überformung
bez. 1837

Kreuzstr.

barocker Bildstock, bez. 1714

Kreuzstr. 1

Eckwohn- und Geschäftshaus; neugotischer
Klinkerbau, bez. 1901, Arch. J. Grohs

Kreuzstr. 3

Dreiseithof; im Kern renaissancezeitlicher
barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, um
1800, Torbogen bez. 1833; über
Scheunen Keller, bez. 1843, und Hausteil
Tanzsaal, 19. Jh.

Kreuzstr. 4

barocker Wappenstein, bez. 1700; in der
Traufseite des Wohnhauses

Kreuzstr. 5

Dreiseit-Winzerhof, bez. 1907; klassizistischer
Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 1. Hälfte
19. Jh., in historisierendem Jugendstil
überformt, Arch. W. Schulte, Ausstattung;
Altenteil um 1820; straßenbildprägend

Kreuzstr. 11

Krüppelwalmdachbau, Ende 18./Anfang 19. Jh.,
Ausstattung; Renaissancetorbogen bez. 1602,
Nebenpforte bez. 1912; Backsteinanbau bez.
(19)06

Kreuzstr. 12

Hofanlage; spätbarocker Krüppelwalmdachbau,
tlw. Fachwerk, spätes 18. Jh., Hofortbogen,
wohl 17. Jh., bez. 1853

Kreuzstr. 13

Renaissance-Torbogen, bez. 1606; barocker
Türsturz, bez. 1719

Kreuzstr. 14

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1783,
gründerzeitliche Ausstattung

Kreuzstr. 15

spätbarocker Winkelhof; städtlicher
Walmdachbau, bez. 1719, Ladeneinbau 19. Jh.,
Scheune bez. 1851; platzbildprägend

Kreuzstr. 17

barockes Wohnhaus, bez. 1673, im Kern
Renaissance, Hofortbogen mit Nebenpforte bez.
1610, Scheunen-Kellerportal bez. (16)02

Kreuzstr. 18

reliefierter Torbogen, bez. 1577

Kreuzstr. 19

barocker Torbogen, bez. 1752

Kreuzstr. 24

Renaissanceportal, bez. 1586

Kreuzstr. 25

Renaissance-Torbogen, bez. 15(..); barocke
Muschelnische, 18. Jh.

Kreuzstr. 27

Renaissance-Portal, bez. 1557

Kreuzstr. 28

Hofanlage mit zwei Innenhöfen, Kernbestand 16.
und 18. Jh., Torbogen bez. 1567

Kreuzstr. 29

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1615; barocker
Reliefstein, wohl nach 1723

Kreuzstr. 30

Dreiseithof, ehem. Posthalterei; spätmittelalterlicher
Wohnturm, 13. Jh., barockes Wohnhaus mit
Walmdach, 18. Jh., Stallanbau mit Walmdach,
18. Jh.; Spolie bez. (1)601

Kreuzstr. 32

Renaissance-Toranlage, bez. 1604

Kreuzstr. 36

spätbarocke Hofanlage, 18./19. Jh.;
fünfschichtiges Wohnhaus, bez. 1768, Scheune
und Stall 1. Hälfte 19. Jh.

Kreuzstr. 40

Pilasterportal, um 1600; Rundbogenportal, bez.
1596; Fenstergewände, bez. 1708;
Renaissance-Portal, bez. 1605,
Neurenaissanceblatt; Kellerportal bez. 1583

Kreuzstr. 44

Renaissance-Toranlage, bez. 1594, Torbogen in der Scheune, bez. 1600

Kreuzstr. 52

Renaissance-Torbogen, um 1600

Lauterstr. 5

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, (Halb)Walmdach, 17./18. Jh., Hoftor bez. 1809 / 1928, Bruchsteinscheune, Schweinestall um 1800

Lauterstr. 7

ehem. fürstbischöflicher speyerischer Amtshof, sog. Schlössel; stattlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Treppenturm, bez. 1594; Fachwerkbau über Hochkeller; Scheune im Kern wohl 17. Jh., Renaissanceportal bez. 1587, Bruchsteinumfassungsmauer um 1600

Remigiusstr.

ehem. Wiegehäuschen; Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, um 1900

(bei) Remigiusstr. 2

Kriegerdenkmal 1914/18, hl. Georg mit Drachen, nach 1920

Remigiusstr. 2

Rathaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau mit Vorhalle und Figurennische, bez. 1751, Renaissanceporta, bez. 1601, klassizistische Brunnenanlage

Remigiusstr. 4

kath. Pfarrhaus, mehrteilige Hofanlage; Walmdachbau, im Kern um 1600, Umbau 18. Jh., eingeschossiger Stallflügel bez. 1593

(vor) Remigiusstr. 8 bzw. bei Nr. 4

drei barocke Grabkreuze, bez. 1736, 1745 und 1772

Remigiusstr. 21

Hofanlage mit mehreren Höfen, bez. 1728; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, Nebengebäude 18./19. Jh.

Remigiusstr. 22

ehem. Schwesternwohnhaus mit kath. Kindergarten; späthistoristischer Walmdachbau, neugotische Motive, bez. 1894, Ausstattung

Remigiusstr. 26

Renaissance-Torpfiler, bez. 1566

Ursulastr. 4

Renaissance-Torbogen, um 1600

Ursulastr. 5

hl. Ursula, Holz, 2. Hälfte 16. Jh., Nischenkonsole, Torbogenfragment; im Hof Spolie, bez. 1615; Ofenstein 18. Jh.

Von-Dahlheim-Straße 6

Dreiseithof; spätbarocker abgewalmter Mansarddachbau, Renaissance-Toranlage, um 1600, bez. 1800

Von-Dalheim-Straße

Wegekreuz, bez. 1917

Von-Dalheim-Straße 7

stattlicher Walmdachbau mit Drempel, Neurenaissance motive, bez. 1892, ausstattung

Von-Dalheim-Straße 9

anspruchsvolle späthistoristische Weingutsbauten, 1878-80, Ausstattung; im Garten eingeschossiger Pavillon, 1905, Arch. W. Schulte

(gegenüber) Weinstr. 501

Kilometerstein, 19. Jh.

Weinstr. 518

Renaissance-Torpfiler, bez. 1575

Weinstr. 519

Renaissanceportal, bez. 1590

Weinstr. 520

Winzerhof, 17.-19. Jh.; klassizistischer (Halb-)Walmdachbau, Fachwerk-OG (verputzt) 17. Jh.

Weinstr. 522

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Hoforbogen bez. 1598

Weinstr. 523

Dreiseithof; Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern 16. Jh., Löwenkopffragment 16. Jh., Toranlage bez. 1590

Weinstr. 526

Renaissance-Torbogen, bez. 1604(?)

Weinstr. 528

Renaissance-Spolie, bez. 1612; in der Hofmauer seitlich eines Torbogens

Weinstr. 530

Renaissancebau, tlw. Fachwerk, bez. 1602, Torbogen bez. 1600; im Anbau reliefierte spätbarocke(?) Spolie

Weinstr. 531

zweiteiliger Walmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 17. Jh., Ausstattung, einachsiger Anbau 19. Jh.

Weinstr. 532

frühneuzeitlicher Keller, Portal bez. 1589

Weinstr. 534

stattliches barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 17. Jh.

Weinstr. 535

Renaissance-Torbogen, bez. 1618

Weinstr. 541

Renaissance-Toranlage, um 1600

Weinstr. 545

barocke Spolien, bez. 1721(?) bzw. 1755

Weinstr. 556

eingeschossiges Fachwerkhaus (verputzt), bez. 1600

Weinstr. 562

Renaissance-Torbogen, frühes 17. Jh.

Gemarkung

an der Schmalstraße (östlich der Bahnlinie)

Bildstock mit Nischenaufsatz, bez. 1889

sog. Bürgermeisterstein Höhle am Osthang,

genannt Bildbaumhang, des Zwergbergs

Hausmarken zwischen 1602 und 1634

sog. Studerbild im westlichen Abschnitt des Diedesfelder Waldes, wenig nordöstlich des Studerbildkopfs

Sandsteinstele mit Nischenaufsatz, bez. 1769

Denkmal zur Teilung der fünften Haingeraden von 1823, Kanzelfelsen

Sandsteinmonolith mit Inschrift, bez. 1823 und 1923

Wetterkreuzberg

nachbarockes Wetterkreuz, bez. 1804 und 1869

Remigiusstr. 43

Renaissanceportal und (straßenseitig) Fenstergewände, um 1600

Neustadt an der Weinstraße - Duttweiler

Prot. Kirche, Dudostr.

klassizistischer Saalbau, bez. 1832

Kath. Kirche St. Michaelis, Dudostr. 39

ehem. Chorturm, 13. Jh., Obergeschosse bez. 1572 und 1738; neugotischer Sandsteinquader-Saalbau, 1877/78, Arch. F. Schöberl, Speyer

Friedhofsmauer 1835/37; Friedhofskreuz, arma Christi, bez. 1801/1947; neugotischer Pfarrergrabstein J. Johann, um 1902; Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein, 1922; Doppelgrabstein W. und J. Lichti, um 1874 von Bruker

Dudostr. 17

ehem. Klostergut St. Lamprecht, im Kern spätbarocke Hofanlage; Walmdachbau, klassizistisch überformt, Toranlage bez. 1754 und 1757; Ausstattung

Dudostr. 33

ehem. Schule; klassizistischer Walmdachbau, bez. 1824

Dudostr. 47

ehem. kath. Pfarrhaus, barocker Dreiseithof; Walmdachbau, Toranlage bez. 1741; straßenbildprägend

Dudostr. 53/55

spätbarocker Dreiseithof; eingeschossiges Wohnhaus mit Drempe, Toranlage bez. 1772, eingeschossiges Altenteil

Dudostr. 70

eingeschossiges Kleinbauernhaus, bez. 1807, Torpfeiler bez. 1836

Dudostr. 79

eingeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1570, Umbau 18. Jh.

Dudostr. 84

historisierende Toranlage, bez. 1944

Gemarkung

an der Landstraße nach Lachen

Sandsteinzylinder, nach 1833, seit 1872 Kilometerstein

Auf dem Trappenberg

Wasserturm, Stahlbetonbau auf 12 Stützen, 1928/29, Arch. J. Müller; landschaftsbildprägend

Neustadt an der Weinstraße - Geinsheim

Ortskern, Gäustraße 75-89 (ungerade Nrn.), 90-100 (gerade Nrn.), Geitherstraße 3 und Storchengasse 3/5

Gabelung Gäustraße/Geitherstraße, im Süden durch die Storchengasse begrenzt geschlossene historische Bebauung vom späten Mittelalter bis ins 20. Jh. mit den wichtigsten Kommunalbauten sowie markanten Hofanlagen

Kath. Kirche St. Peter und Paul, Geitherstr. 1

spätgotischer Turm, bez. 1492, und Chor, um 1502, Glockengeschoss bez. 1780; gotisierender Saalbau mit Doppelturmfassade, 1869-73, Arch. F. J. Schmitt, Frankfurt/Main, Westfassade geprägt durch statische Sicherungsmaßnahmen 1959/61; Ausstattung; am Chor barocke Priestergrabsteine; Priestergrabplatte um 1562

Friedhofsmauer mit Torpfeiler, 19. Jh.; klassizistische Kreuzigungsgruppe, 1832 von J. J. Clausonet, Landau; klassizistische Grabsteine Fam. Geither, um 1834, 1865, 1872, 1847/49; Grabmal M. Mohr (+1857), Stele; neugotischer Grabstein H. Bender (+1871) von Bruker; Ädikulagrabmal Ph. J. Mohr (+1889), Neurenaissance

Am Hägfeld 31

Inschriftenstein, bez. 1825

Am Hägfeld 37A

Bildstock; spätbarocke Stele mit Muschelnische, bez. 1767

Gäustr., Im Hägfeld

Wegekreuz, Rotsandstein, bez. 1836

Gäustr. 62

spätbarockes eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempe, spätes 18. Jh.; straßenbildprägend

Gäustr. 64

barockes Fachwerkhaus mit Gaststube, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Gäustr. 69

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Torpfeiler bez. 1800

Gäustr. 75

im Kern barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 18. Jh., Umbau wohl 1856; straßenbildprägend

Gäustr. 77

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl kurz vor 1700, Fachwerkscheune 18. Jh.

Gäustr. 79/81

ehem. "Hofhaus der Präsenz Güter" des Domkapitels zu Speyer; barocke Vierflügelanlage mit eingeschossigem Doppelwohnhaus mit Krüppelwalm; Stall-Scheunen-Flügel, Bruchsteinscheune

Gäustr. 82

barocke Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 1711d, Fachwerknebengebäude bez. (18)64 bzw. 18. Jh.

Gäustr. 83

Schul- und Gemeindehaus; stattlicher spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1878, Arch. M. Lichtenberger

Gäustr. 86

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus mit Drempel, Krüppelwalm, wohl Ende 18. Jh.

Gäustr. 89

barocker Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl 1. Viertel 18. Jh., Scheune, Altenteil mit Drempel, um 1830, Torpfosten bez. 1770; straßenbildprägend

Gäustr. 96

Hofanlage, ehem. Gasthaus "Zum Löwen"; Fachwerkbau auf Hochkeller, bez. 1683; fünfschiger barocker Walmdachbau, eingeschossiges Altenteil mit Drempel; ortsbildprägend

Gäustr. 100

Dreiseithof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 18. Jh., Altenteil um 1870/80, Wirtschaftsbauten z. T. 19. Jh.

Gäustr. 101

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Scheune bez. 1804, Toranlage bez. 1882; ortsbildprägend

Gäustr. 104

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl frühes 18. Jh., im Kern älter(?), Ökonomieanbau, Torpfeiler bez. 1550

Gäustr. 107

Hakenhof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, 18. Jh., Scheunenbau um 1825

(bei) Gäustr. 107

Wegekapelle "Bildhäusel"; barocker Walmdachbau, Fachwerk; Wegekreuz, bez. 1777

(bei) Geitherstr. 1

Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, Sandsteinskulptur, bez. 1907 von J. Walz, München / J. Wittmann, Ludwigshafen

Geitherstr. 17

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Geitherstr. 19

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Nebengebäude tlw. Fachwerk, ehem. Altenteil 19. Jh.

Geitherstr. 24

nachbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, bez. 1833

(bei) Geitherstr. 43A

Wegekreuz, bez. 1833, Korpus 1817 von J. Saß, Bruchsal

Storchengasse 14

Wappenstein, 1. Hälfte 18. Jh.; als Spolie im 4. Viertel des 20. Jh. in einem Kleinbau integriert

Weihergasse 3

eingeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1824; Ausstattung

Neustadt an der Weinstraße - Gimmeldingen

Ortskern, Bögnerweg 1, Haberackerstraße 1-13 (ungerade Nrn.), 2-10, 12 (Teile), 14-18 (gerade Nrn.), Kirchplatz 1, 2, 3, 4, 6, Kurpfalzstraße 193-199 (ungerade Nrn.), 192-200 (gerade Nrn.), Meerspinnstraße 4-46 (gerade Nrn.), 1-37 (ungerade Nrn.), Peter-Koch-Straße 43-73 (ungerade Nrn.) und 38-64 (gerade Nrn.).

überwiegend Gebäude des 18./19. Jh. mit Kirche, Rathaus und Pfarrhaus, Hakenhofanlagen, historischer Bestand tlw. zurückgehend bis ins 16./17. Jh., bes. Toranlagen

Prot. Kirche, Kirchplatz

romanischer Turm, 4. Viertel 12. Jh.; barocker Saalbau 1723, Osterweiterung bez. 1803, Ausstattung; ortsbildprägend

Kath. Kirche St. Nikolaus, Loblocher Str. 32

spätgotischer Saalbau, ab 1474/77, im 17. Jh. zerstört, 1957/58 wiederhergestellt

Kurpfalzstraße 109 und 72-114 (gerade Nrn.)

historisch gewachsener Straßenabschnitt mit Hofanlagen v.a. des 19. Jh., z.T. 18. Jh., Reste des 16. Jh.

in der Umfassungsmauer reliefierte Sandsteinpfeiler, gegen 1822; Familiengrabmäler: Häusser-Christmann, um 1905 von A. Ott; Schwenck und Wiedemann, Galvanoplastik, spätes 19. Jh. von Bruker & Faller; Burck, Galvanoplastik, bald nach 1900; Stolleis, dreiteilig, um 1921; O. W. Mugler, neoklassizistische Adikula, um 1921

Erlenbergstr. 12

Renaissance-Portal, bez. 1620

Erlenbergstr. 15A, Wohnhaus

s. Herzogstraße 15ff.

Haberackerstr. 1

mehrteiliger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk 18. Jh., im Kern wohl älter, Ladeneinbau um 1900, Ausstattung; ortsbildprägend

Haberackerstr. 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Torbogen bez. 1780; ortsbildprägend

Haberackerstr. 3

Renaissance-Portal, bez. 1543

Haberackerstr. 8

Torbogen, bez. 1634 und 1670; Inschriftenstein, bez. 1594; Portal, bez. 1595; Kellerportal, bez. 1751

Haberackerstraße 11

spätbarockes Oberlichtportal

Haberackerstraße 14

Torbogen, bez. 1718

Hainstraße

Wasserwerk Mußbach; zweigeschossiger Eingangsbau über vorgelagerter Terrasse, bez. 1899

Herzogstr. 15-19, sog. Herzogshof

herrschaftliche Dreiflügelanlage, 15./16. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Renaissance, Toranlage bez. 1612; Nr. 15 Ladeneinbau 1901; bauliche Gesamtanlage

Herzogstr. 16

Renaissance-Torbogen, um 1600

Herzogstr. 56, sog. Burckshof

prächtige historistische Walmdach-Villa, Neurenaissance-motive, 1890, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe, Ausstattung; Nebengebäude mit Zierfachwerk, Remise, Kelterhaus bez. 1899, reiche Toranlage

Herzogstr. 90

sog. Schoppmannscher Hof bzw. Buhlsche Feldscheuer; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, um 1806, Um-/Neubau 1925, Gartenpavillon

Hildenbrandseck 1, "Schlüssel" bzw. "Hildenbrandseck"

ehem. Schloss, sog. Oberes Schloss; eingeschossiger Renaissancebau mit Eck- und Treppenturm, bez. 1574, barocke Dächer 1751, Wappenstein bez. 1595, Umfassungsmauer mit Torbogen, 16. Jh.; Südflügel im Wesentlichen 19. Jh.

Hildenbrandseck 2, "Unteres Schloss" oder "Unteres Herrenhaus"

ehem. Schloss; im Kern Dreiflügelanlage, 17. Jh., Erweiterung 1934/34, Arch. O. Gruber, Karlsruhe; elfachsiger Krüppelwalmbau, bez. 1610 und 1898 (Umbau und Renovierung), Wappenstein bez. 1651; Ausstattung; Gesamtanlage mit Garten mit Pavillon und Skulpturen

Hildenbrandseck 3

Sandsteinspolie, bez. 1573; im um 1837 als Nordflügel an das "Schlößchen" (Nr. 1) angebauten Wohn- und Kelterhaus

Holzmühlstraße 1

ehem. Türsturz, bez. 1769

Holzmühlstraße 3

ehem. Türsturz, bez. (1)615; als Spolie an einem Wohnhaus

Holzmühlstraße 18

Torbogen mit reliefiertem Scheitelstein, bez. 1812; ehem. Bogenstein, bez. 1786

Kirchplatz 1

ehem. Rathaus und Schule; klassizistischer Walmdachbau mit Freitrepppe, 1828

Kirchplatz 2/4

prot. Pfarrhaus; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, 1726; Nr. 4 Gemeindehaus, eingeschossiger Sandsteinbau mit Spolien, Kellerportal bez. 1595, romanisches Zwillingsfenster (um 1180-1200), Renaissance-Zwillingsfenster, weitere romanische und gotische Spolien; in der Hofmauer Grabplatten

(bei) Kirchplatz 5

reliefierter Grenzstein mit Wappen, bez. 1607

Kurpfalzstr. 72

Renaissance-Torbogen und Portal, bez. 1599

Kurpfalzstr. 76

Weingut, spätgründerzeitliche Baugruppe; eineinhalbgeschossige, im Kern barocke Villa mit Belvedereurm, Neurenaissance-Umbau um 1890, ehem. Wirtschaftsgebäude, Scheunenbogen bez. 1599

Kurpfalzstr. 88/90

Renaissance-Torbogen, wohl um 1600; Kellerportal bez. 1601; Spolie bez. 1767

Kurpfalzstr. 100

barocker Torbogen, bez. 1738; Portal bez. 1715

Kurpfalzstr. 106/108

Renaissance-Torbogen, um 1600, bez. 1706; straßenbildprägend

Kurpfalzstr. 109

späthistoristische Villa, Neurenaissance-motive, 1900; Ausstattung

Kurpfalzstr. 121

Toranlage, 2. Hälfte 16. Jh., Scheunenportal bez. 1565

Kurpfalzstr. 140

prächtige Jugendstil-Villa, bez. 1905, Arch. L. Ebeler, Köln, Ausstattung, Kutscherhaus mit Remise; ortsbildprägend

Kurpfalzstr. 154

Weingut; zwei- bis dreigeschossige spätgründerzeitliche Baugruppe, Renaissance-motive, , bez. 1905, Arch. J. Rieger, Erweiterung 1917; Weinkeller bez. 1901

Kurpfalzstr. 192

spätbarocker Ofenstein, bez. 1777; als Spolie in einer Böschungsmauer

Kurpfalzstr. 193

barocke Toranlage, bez. 1726

Kurpfalzstr. 195

eingeschossiges Einfirsthaus, Renaissanceportal bez. 1602, Torbogen bez. 1797

Kurpfalzstr. 196-200

Hofanlage, im Kern 16. Jh.; Bruchsteinbauten mit Krüppelwalmen, Walmdachscheunen, eine bez. 1602, Renaissance-torbogen

Loblocher Str. 14

Stichbogenportal, bez. 1583, Renaissance-Zwillingsfenster, Sandsteinspolie bez. 1593

Loblocher Str. 16

Dreiseithof; Wohnhaus im Kern um 1600, Fachwerkanbau, Torbogen bez. 1612

Loblocher Str. 18

Renaissance-Torbogen, bez. 1600;
Portalbögen, bez. 1812

Loblocher Str. 30

spätbarockes eingeschossiges Fachwerkhaus,
spätes 18. Jh., Anbau bez. 1811

Loblocher Str. 33

Renaissance-Toranlage, (nachträglich?) bez.
1714(?)

Loblocher Str. 39/41

Nr. 39 barocker eingeschossiger
Krüppelwalmdachbau, Kellerportal bez. 1601;
im Neubau Nr. 41 Kellerbogen, bez. 1613,
Steinschiebefenster

Loblocher Str. 43

barockes Fenstergewände, bez. 1736

Loblocher Str. 57, ehem. Arndorffsche Mühle

nachbarocker Walmdachbau, bez. 1808,
Ausstattung; langgestreckter Mühlenbau mit
Gewölbestall

Loblocher Str. 59

im Kern barocke Hofanlage; eingeschossiges
Fachwerkhaus, 17. Jh., eingeschossiger
Südflügel mit älterem Ostteil, im Kern 18. Jh.,
ehem. Kelterhaus wohl 19. Jh., ehem.
Scheune/Sall um 1870

Loblocher Straße 2

barockes Sandsteinrelief, bez. 1723; in der
ehem. Gaststätte "Zum Schwanen"

Meerspinnstr. 14

barocker Winkelhof, im Kern um 1600;
Krüppelwalmdachbau, Torbogen bez. 1716,
Wirtschaftsgebäude bez. 166(.)

Meerspinnstr. 15/17

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, bez. 1746,
Ladenarkaden um 1900, ehem. Scheune bez.
1567; Quader bez. 1596; straßenbildprägend

Meerspinnstr. 18

Gewändesteine, bez. 1569; Renaissanceportal

Meerspinnstr. 21

Dreiseithof; zwei Krüppelwalmdachbauten, 18.
Jh. (im Kern älter?), Torbogen bez. 1720,
Nebenpforte bez. 1727

Meerspinnstr. 26

ehem. Hubhof; stattlicher Krüppelwalmdachbau,
bez. 1606, Scheunenportal bez. 1590

Meerspinnstr. 30/32

barocker Krüppelwalmdachbau, Torbogen bez.
1718

Meerspinnstr. 34

Renaissance-Torbogen, bez. 1595; in der
Hofanlage zwei Kellerportal, eins bez. 1588 /
1749; Sturz einer Gartenpforte, bez. 1613

Meerspinnstr. 37/39

barocke Toranlage, bez. 1719

Meerspinnstr. 44

barocke Hofanlage, 1. Hälfte 18. Jh.;
eingeschossiger Krüppelwalmdachbau,
Toranlage, Stalltrakt; straßenbildprägend

Meerspinnstr. 46

Hofanlage, 18./19.Jh.; eingeschossiges
Wohnhaus, bez. 1757, rückwärtiger Teil um
1885, Neurenaissance-Toranlage

Mithrasstr. 1

Renaissancebau mit Schopfwalm, bez. 1619;
straßenbildprägend

(bei) Neubergstraße 20, sog. König-Ludwig-Pavillon

achteckiger Putzbau mit Kupferdach, Mitte 19.
Jh.

(gegenüber) Peter-Koch-Str. 43

reliefierter ehem. Torbogenschlussstein, bez.
1779(?)

Peter-Koch-Str. 43

Hofanlage; im Kern renaissancezeitliches
Fachwerkhaus, tlw. massiv, Kellerportal bez.
1575, Hoftor bez. 1808, ehem. Waschküche
bez. 1776

Peter-Koch-Str. 47

spätbarockes Portal mit reliefiertem
Scheitelstein, bez. 1773

Peter-Koch-Str. 52

spätbarocke Toranlage; Hausportal bez. 1789;
Kellerportal unter der Scheune bez. 1784

Peter-Koch-Str. 53

nachbarocke Toranlage, bez. 1802

Peter-Koch-Str. 64

Hakenhof, Torbogen bez. 1753;
eingeschossiger Krüppelwalmdachbau,
Ausstattung

Peter-Koch-Str. 70

Renaissancekeller, bez. 1601; Spolie bez. 1615

Peter-Koch-Str. 71

Renaissanceportal, bez. 1619; Laubengang-
Reste

Peter-Koch-Str. 73

Hofanlage, 18.-19. Jh.; dreiflügeliger
Walmdachbau, bez. 1822; zugesetzter
Torbogen, bez. 1761, Kellerportal bez. 1756,
mittelalterliches Grabsteinfragment

Gemarkung

auf dem Gipfel des 554 m hohen Weinbiet

oktogonaler Aussichtsturm, 1870-74,
Parabelblenden bez. 1930, Arch. A. Sieber,
1952 erhöht

"Alte Burg" auf einer Anhöhe im Südosten des Orts

salischer Wohnturm, wohl um 1100; Spolie bez.
1687

"Heidenburg" auf dem Nöpelberg (Nebelberg) westlich oberhalb des Ortes, im Wald

Reste einer frühmittelalterlichen Ringwallanlage,
9./10. Jh.

Kieselberg

Steinstele und -bank, 1829

Neustadt an der Weinstraße - Haardt

Haardter Schloß

ortsbildprägende bauliche Gesamtanlage mit der Burgruine Winzingen mit der spätsalischen Kapelle des frühen 12. Jh. und den Bauten der Ausbauphase des 19./20. Jh., zugehörig der Schloss- und Bergpark, die östlich vorgelagerten Wingerte sowie das Kriegerdenkmal 1914/18 von J. W. Steger

Prot. Kirche, Mandelring 58

spätbarocker Rechtecksaalbau mit Walmdach, 1781/82, neuromanischer Turm bez. 1867; Ausstattung

Trauerhalle: kleiner basilikaler Putzbau, 1956/57; Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, reliefierte Stele, 1963 von O. & G. Rumpf; Familiengrabmäler: v. Clemm, 3 neoklassizistische Sarkophage von Steger; Fischer, reich skulptierte Stele in Schauwand, Ende 19. Jh.; Förster, Jugendstil, um 1908; Müller (+1897), Neurenaissance; Weegmüller, 7 antikisierende bzw. gründerzeitliche Grabsteine; Eber, um 1890 von Steger; Wiedemann (+1891), Neurenaissance

Mandelring 45-55a, 59-79, 85-103, 107-111, 115-137, 143-163, 169-171 (ungerade Nrn.), 74-76, 84-94, 160-176 (gerade Nrn.) und Probstgasse 1, 2, Mittelhaardt

Winzerhöfe, tlw. mit Unterstallhäusern, 16.-20. Jh.

Mandelring 186, 190, 194, 198, 202-208 (gerade Nrn.), 185, 195, 199, 203-213 (ungerade Nrn.), Unterhaardt

Hofanlagen mit ein- oder zweigeschossigen massiven Wohnhäusern, tlw. noch Ökonomiebauten, 15.-19. Jh., überwiegend spätbarock

Mandelring 7-25 (ungerade Nrn.) und 33, 12-38 (gerade Nrn.), Im Meisental 2/4 und 3, Vorderhaardt

Hofanlagen und große Weingüter, 16.-frühes 20. Jh.

(gegenüber) Am Bürgergarten 5

ehem. Transformatorstation; Turm mit Pyramidendach, 1921

Am Herzel 34

Portal, bez. 1719; Wappenschild, bez. 1738

An der Althart 23

bossenquaderverkleideter Pultdachbau mit Freisitz, 1958, Arch. W. Hirsch und A. Bohne, Karlsruhe

Aspenweg 2

barocker Scheitelstein, bez. 1748

Eckstraße 4

barockes Portalgewände, bez. 1755

Eichkehle 3

Portalsturz, bez. 1740

Eichkehle 10

spätbarocker Inschriftstein, bez. 1759; barocker Türsturz

Eichkehle 25

Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Heimatstil, bez. 1923

Gimmeldinger Str. 65

ehem. Elektrizitätswerk; gründerzeitlicher Backsteinbau, 1894, Maschinenbauhalle 1925

Haardter Str. 48

ehem. Weingut; repräsentative Neurenaissance-Villa mit Walmdach, bez. 1888, Ausstattung; einschossiger Ökonomieflügel

Haardter Str. 72

spätklassizistische Walmdach-Villa, 1870er Jahre; Ausstattung

Im Meisental 3

spätbarocke Fenstergewände, bez. 1754

Mandelring 7

ehem. Winzergenossenschaft; prächtiger Neurenaissancebau mit Walmdach, späte 1880er Jahre, Umbau der Ökonomie zum Kelterhaus 1904, Arch. F. Huber

Mandelring 9

Fachwerkbau der Renaissance und des Barock, tlw. massiv, Krüppelwalm, südliche Stuhlsäule bez. 1692(?)

Mandelring 12

barockes Portal, bez. 1722

Mandelring 17

Renaissance-Fachwerkhau, tlw. massiv, Krüppelwalm, 1605d; in einem Anbau Spolie, bez. 1790

Mandelring 22

spätbarocker Scheitelstein, Mitte 18. Jh.

Mandelring 23

Weingut, 18.-20. Jh.; siebenachsiger barocker Walmdachbau, bez. 1737, Nebengebäude 19. Jh., Wirtschaftsgebäude 1903, Kelterhaus bez. 1903, im Hof Weinfassboden, 1927 von F. Groppenbächer

Mandelring 25

stattliches gründerzeitliches Weingut, Neurenaissancebauten, im Kern um 1600; dreigeschossiger Südflügel bez. 1889, Westflügel bez. 1904, Portalbau, tlw. Fachwerk, Wirtschaftsgebäude mit Spolien bez. 1771 und 1824; Ausstattung

Mandelring 33

eineinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Mandelring 38

ehem. Weingut; dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern renaissancezeitlich, Neurenaissance motive, Anbau bez. 1752, Torpfeiler bez. 1777 bzw. 1821; im ummauerten Garten spätbarocke Skulpturen

Mandelring 47/49

späthistoristisches ehem. Weingut; Nr. 49 stattliche Neurenaissance-Villa mit Mansardwalmdach, Eckturm mit welscher Haube, Ausstattung; Nr. 47 Sandsteinquaderbau mit Fachwerkanbauten; bauliche Gesamtanlage

Mandelring 53

barocker Dreiseithof; Krüppelwalmdachbau und Altenteil bez. 1754, Wirtschaftsgebäude bez. 1923, Toranlage, Nebengebäude; Ausstattung

Mandelring 54

eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1760

Mandelring 60

ehem. Schule; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, 1728

Mandelring 64

ehem. Weingut, stattlicher späthistoristischer Vierseithof, bez. 1885

Mandelring 65

Rundbogenportal bez. 1560; Segmentbogenportal bez. 1560; Kellerportal bez. 1728; Brunnentrog 18. Jh.

Mandelring 67/69

ehem. Weingut, spätgründerzeitlicher Dreiseithof; Nr. 67 stattlicher Neurenaissancebau mit Walmdach, bez. 1894, über Keller von 1835; Nr. 69 eingeschossiger Neurenaissancebau

Mandelring 73

straßenbildprägender Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Freitreppe und Torpfeiler spätes 19. Jh., Spolien: spätgotischer Kielbogen, drei Ofensteine, einer bez. 1763

Mandelring 74

repräsentativer spätklassizistischer Walmdachbau, 1878, Umbau und Erweiterung mit Wintergarten 1927; Ausstattung; Gartenpavillon, Spolien

Mandelring 75

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., Umbau und Erweiterung 19. Jh., Spolie bez. 1781; Ökonomie mit Weinkeller, bez. 178(?) und 1874; straßenbildprägend

Mandelring 76

spätbarocke Torfahrt, bez. 1739

Mandelring 79

reiches Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1581

Mandelring 85

stattlicher Renaissancebau, Ende 16. Jh.

Mandelring 87

spätbarocker Hoftorbogen, bez. 1788

Mandelring 92

Schul- und Gemeindehaus; spätklassizistischer Walmdachbau, 1876; mit Nr. 94 (Spritzenhaus) ortsbildprägend

Mandelring 93, sog. Burghaus bzw. "Darstein-Haus"

stattlicher dreigeschossiger Renaissancebau, spätes 16. Jh., mit späterem Walmdach; ortsbildprägend

Mandelring 94

Spritzenhaus; klassizierender Walmdachbau mit Treppenturm, 1927, Arch. O. Reimers & C. Pommerenke; mit Nr. 92 (Schule) ortsbildprägend

Mandelring 99

barocker Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1741, im Kern evtl. älter, Hoftor bez. 1764 mit älteren Teilen; Ausstattung; Garten

Mandelring 101

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1886, Neurenaissance-Erweiterung bez. 1886, Keller des ehem. Kelterhauses bez. 1876; umfriedeter Garten, Sansteintafel bez. 1876, Mammutbaum

Mandelring 107

sechssachsiges Unterstallhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1829

Mandelring 115

barocker ehem. Schlussstein, bez. 1737

Mandelring 121/123/125/

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600, Umbau 18. Jh.; Spolie bez. 1767(?)

Mandelring 129

spätbarocker Kellerportalbogen, bez. 1758; Kellerportal bez. 1719

Mandelring 130

barocker Scheitelstein, bez. 1735

Mandelring 131

spätbarocker Torbogen, bez. 1776

Mandelring 133

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723, Hoftorbogen frühes 17. Jh., Scheunenbze. Stalltrakt mit Renaissance-Portal; Lapidarium

Mandelring 135

Bruchsteinbau mit renaissancezeitlichem Keller, bez. 1582, Fachwerkgiebel 18. Jh.

Mandelring 145/149

zwei Rundbogenportale, bez. 1777 bzw. 1779

Mandelring 153

Renaissanceportal bez. 1611, Kellerportal bez. 1610

Mandelring 159

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1819, im Kern 16./17. Jh., Bruchsteinscheune bez. 1556

Mandelring 159

Mandelring 161

nachbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1816

Mandelring 163

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., im Kern älter, Fassadenmalerei späte 1950er Jahre von R. Lederer; Spolie bez. 1720; im Innern Spolie 12. Jh.; Ökonomie bez. 1708, Keller bez. 1830

Mandelring 168

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1723; Spolie bez. 15(?)56

Mandelring 169

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, bez. 1709, Toranlage mit Spolie, bez. 1709, Ökonomie bez. 1947, Kelterhaus bez. 1923

Mandelring 170

Renaissance-Fenstergewände und -
Hochkellerportal, um 1600; Nebengebäude mit
Backofen des 18./19. Jh.

Mandelring 171

spätbarocker ehem. Schlussstein und Gesims,
bez. 1772

Mandelring 172

Renaissance-Torbogen, bez. 1615(?); Spolie
bez. 16().0

Mandelring 174

Renaissance-Toranlage mit barocken
Veränderungen, bez. 1720

Mandelring 176

barockes Kellerfenstergewände mit Kartusche,
bez. 1709

Mandelring 186

Renaissanceportal; Kellerportal bez. 1596;
Rundbogenfenster

Mandelring 194

Portal, bez. 1603

Mandelring 195

barocke Toranlage, bez. 1752

Mandelring 205

spätgotisches Wohnhaus, tlw. Fachwerk,
Krüppelwalm, 1454d

Mandelring 208

klassizistischer Torbogen, bez. 1812

Mandelring 213

spätbarocker Torbogen, bez. 1775

**Mandelring 229, Sog. Herrenhof oder
"Schulzenhaus"**

zweiflügeliger Renaissancebau mit
Krüppelwalmdach, bez. 1590; eingeschossiger
Anbau, ebenfalls auf Hochkeller

Gemarkung

**Bismarckstein Gemarkung, am bewaldeten Hang
westlich des Ortes**

Reliefbildnis, 1900 von J. W. Steger

**Josephskapelle Gemarkung, auf dem bewaldeten
Südhang "auf dem Berg" (fortan Kapllenberg)**

Ruine des barocken Saalbaus, 1733

**Kaiser-Wilhelm-Platz Gemarkung, am Kaiserweg
hoch über dem Dorf**

Plateau mit Wegen und Treppen, 1885/86,
Denkmal für Wilhelm I. von 1912

**Lina-Sommer-Stein Gemarkung, auf bewaldetem
Hügel oberhalb des Dorfes, nordöstlich des
Sportplatzes**

reliefierte Stele auf Sockel, bez.

Scheffelwarte Gemarkung Vogelsgesang

sog. Scheffelwarte; spätexpressionistische
Sandsteinsteinquadermauer mit Porträtreliefs,
bez. 1928

sog. Steinerer Hirsch Gemarkung, Wolfsberg

Hochrelief, 1866 von Ph. Steger

**Neustadt an der Weinstraße -
Hambach**

**Ortskern, Bildgasse 1-7, Schloßstraße 1-55, 2-62,
66, Weinstraße 230-240, 246-264, 239-275,
Grasgasse 1 und Banngasse 2**

Ortsbereich Mittelhambach

nahezu vollständig erhaltene historische
Ortskernbebauung des 16.-20. Jh., vorwiegend
Winzerhöfe mit Torbögen

**Ortskern, Freiheitstr. 1 und 2, Weinstraße 140-
176 und 151-183**

nahezu geschlossen erhaltene Bebauung mit
Winzerhöfen, 18./19. Jh. mit älteren Teilen

Prot. Pauluskirche, Dr.-Wirth-Straße 17

Saalbau mit Betonrasterfassaden und
Halbkreisapsis, Campanile, 1958, Arch. W.
Ecker, Landau, Farbverglasung von H. Jürgens,
Godramstein; Ausstattung

Kath. Kirche St. Jakob, Jakobusplatz 1

spätbarocker Saalbau, 1750/51, fürstbischöfl.
Baumeister Johann Georg Stahl, gotischer
Chorturm 1748 erhöht, MA-Wandmalerei,
Rokoko-Ausstattung; auf dem Kirchhof barocke
Kreuzigungsgruppe, bez. 1731 von J. J. Weber
jun., Herxheim; an der Außenwand Grabsteine,
15., 18. und 19. Jh.

Ortsbereich Mittelhambach - Gemarkung

Gartenhaus; Pyramidendachbau, Ende 18./1.
Hälfte 19. Jh.

**Ortsbereich Mittelhambach, an der Straße nach
Lachen, nahe der Kreuzung Hartkopfweg**

Kilometerstein, 2. Hälfte 19. Jh.

Friedhof

straßenseitige Einfriedung mit Toranlage, 1895;
Friedhofskreuz, bez. 1895; Kriegerdenkmal
1866 und 1870/71, aufgesockelter Obelisk,
1910; Familiengrabstätte S. Lederle (+1875),
Galvanoplastik, Bronzeurne 1929; Grabmal
Fam. R. Brettinger, Adikula mit Hochrelief

Andergasse 42

Renaissance-Türsturz, bez. 1618; Renaissance-
Kellerportal

Andergasse 48

Hakenhof; eingeschossiger nachbarocker
Krüppelwalmdachbau, 19. Jh., Kellerportal bez.
1613, Hoftorbogen bez. 1812

Andergasse 50

ehem. bischöfliches Forsthaus, Hofanlage, im
Kern spätes 16. Jh.; Renaissancebau mit
Krüppelwalmdach, Treppenturm, Hoftor bez.
1585, Weinkellerportal bez. 1619

Andergasse 57

Steinschiebefenster und Kellerportal, bez. 1571

(bei) Andergasse 64

Bildstock; Pietà, bez. 1873

Andergasse 73

Torfahrt, bez. 1605; Sandsteinkeller, bez. 1601

Andergasse 91/93

Vierseithof; zwei eingeschossiges Wohnhäuser mit Renaissance-Kernbestand, im 18. Jh. umgebaut, Kellerportal von Nr. 93 bez. 1574, Renaissance-Torbogen bez. 1595, Scheune mit Fachwerkgiebel

Andergasse 106

mittelalterliches Spitzbogengewände, 13. Jh.

Banngasse 2

Renaissance-Türsturz, bez. 1567

Bildgasse 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 17./18. Jh.

Bildgasse 2

Renaissance-Kellerportal, bez. 1604

Bildgasse 4

Renaissance-Kellerportal, bez. 1573; Sandsteinspolie, bez. 1738

Bildgasse 6

Einfirsthof; barockes Wohnhaus, bez. 1720, Pultdachanbau bez. 1723

Enggasse

zwei klassizistische reliefierte Torpfeiler; Friedhofskreuz, bez. 1823

Enggasse 19

Muschelnische mit barocker Muttergottes; Kellerportal bez. 1776; eingeschossiger Anbau bez. 1829; Torpfeiler bez. 1594

Enggasse 20

ehem. Frühmesserhaus Unserer Lieben Frau; Gebäudekomplex in z.T. terrassierter Hanglage, Wohnhaus 1753, Aus- bzw. Neubau der Nebengäude 1781, Scheunenumbau 1889, Veränderungen und neubarocke Kapelle 1912, Arch. J. Graf, Speyer

Enggasse 34

Ofenstein, 18. Jh.

Freiheitstraße 2

kath. Pfarrhaus; stattlicher spätbarocker Walmdachbau, 1738/50, Ausstattung

Freiheitstraße 6

Renaissancegewände, bez. 1670

Freiheitstraße 10

Renaissance-Portalgewände, bez. 1598(?); im Innern eines später veränderten bzw. 1683 vergrößerten Putzbaus mit renaissancezeitlichem Kern

Freiheitstraße 13

barocke Schlusssteine, bez. 1742 bzw. 1770 sowie ein Volutenstein; Spolien an und in einem aufgestockten Wohnhaus

Freiheitstraße 15

Hofanlage; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 3. Viertel 18. Jh., Figurennische mit Muttergottes

Freiheitstraße 19

Hofanlage; Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1592, Kellerportal bez. 1598, Vorbau mit Wintergarten 1923, Hofortbogen bez. 1604

Freiheitstraße 21

spätbarocker eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1791

Grasgasse 9

romanisches Rundbogenportal, frühes 13. Jh.

Horstweg 21

Sgraffito, 1958 von G. Vorhauer, Hambach

Kirchbergweg 4

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 4. Viertel 18. Jh., auf Renaissance-Hochkeller; Stallanbau, im Scheunenbau Nischenstein, bez. 159(?)

Klosterstraße 2

stattlicher nachbarocker Walmdachbau, Toranlage bez. 1800

Klosterstraße 8

Renaissanceportale, eines bez. 1575

Klosterstraße 9

Kelterhaus mit Krüppelwalm, 17. Jh. mit älteren Teilen; Wohnhaus in den unteren Partien renaissancezeitlich, Portal bez. 1590, aus derselben Zeit eingeschossiges (Stall?)Gebäude

Klosterstraße 13

Renaissance-(Wappen-)Stein, bez. 1599; als Spolie im Innern eines Fachwerkhauses

Mittelhambacher Straße

spätgotischer Bildstock mit Nischenaufsatz, 15. Jh.

(bei) Mittelhambacher Straße 2

nachbarockes Wegekreuz, bez. 1818 (?)

Schloßstraße 32

Renaissance-Kellerportal und (Verkaufs?)Öffnung, um 1600

Schloßstr. 2

eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1564 und 1565, An- und Umbau 18. Jh.; Renaissance-Torbogen bez. 1548(?); Ausstattung

Schloßstr. 3

Torbogen, bez. 1548; Renaissancegewände; Portal zum Kelterhaus, bez. 1750

Schloßstr. 4

Flachbogenportal, bez. 1607; Toranlage, bez. 1617

Schloßstr. 6

barockes Fachwerkhaus auf massivem Hochkeller, wohl 17. Jh.

Schloßstr. 10

Renaissancespolie, bez. 1598

Schloßstr. 11

Renaissance-Toranlage, bez. 1596

Schloßstr. 12

Renaissance-Torbogen, bez. 1595

Schloßstr. 14

spätmittelalterlicher Hochkeller mit spätgotischem Portal, bez. 1534

Schloßstr. 15

Renaissancetorpfeiler, um 1600; barocke Hausfigur, 18. Jh.

Schloßstr. 16

Schlussstein, bez. 1603

Schloßstr. 17

barocker Walmdachbau mit Skulpturengruppe (Nische), 18. Jh., spätgotischer Torbogen wohl 16. Jh., Kellerportal bez. 1609

Schloßstr. 18

vierflügelige Hofanlage, klassizistische Fassade bez. 1831, im Kern älter (Kellerportal bez. 1589)

Schloßstr. 23

spätgotisches Portal, bez. 1518, Renaissance-Fenstergerände

Schloßstr. 25

Renaissance-Wohnhaus, bez. 1564, 1589 und 1616, 2. Obergeschoss 3. Viertel 18. Jh.

Schloßstr. 27

spätbarock geprägtes Anwesen, 16.-19. Jh.; elfachsiges barockes Wohnhaus, bez. 1707 und 1783, Ausstattung; im Hof Satteldachbau mit Vorhalle, bez. 1808; Renaissance-Torbogen, bez. 1593; ehem. Stall, wohl um 1783, mit älteren Teilen; in der Hofmauer Spolie, bez. 1756

Schloßstr. 29

spätbarocke Hofanlage; fünfachsiges Wohnhaus, Mitte 18. Jh., am Nebengebäude Portal, bez. 1609, Fachwerkgeschoss 19. Jh.; Renaissance-Sturzstein, bez. 1595

Schloßstr. 30

Torbogen, bez. 1568

Schloßstr. 35

Portal, bez. 1586; im rückwärtigen Gebäude

Schloßstr. 41

barocker reliefierter Tobogen, bez. 1725

Schloßstr. 42/44

langgestreckter barocker Winkelbau mit Walmdach, bez. 1709 und 1710

Schloßstr. 46

Renaissance-Torbogen, bez. 1591

Schloßstr. 49

Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Kelter-/Scheunenbau bez. 1601

Schloßstr. 56

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh., auf massivem Hochkeller, bez. 1616; Reste der mittelalterlichen Dachkonstruktion

Schloßstr. 57

Renaissanceportal, bez. 1561(?); am Neubau Kellerportal des Vorgängers, bez. 1846

Schloßstr. 58/60

ehem. Gasthaus "Mohre-Jule", Toranlage bez. 157; bei Nr. 60 Portal bez. 1603, bei Nr. 58 Kellerportal bez. 1556

Schloßstr. 63/65

Hakenhof mit zweiteiligem, im Kern barocken Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 17. Jh., Nr. 65 bez. 1668; in der Scheune Spolie, bez. 1665; Ökonomie bez. 1933

Schloßstr. 100/102

ehem. Wirtschaftshof des Schloßchens Geispitz, 16.-20. Jh.; Wohnhaus im SW: Renaissancebau, Umbau bez. 1665; Wohnhaus im SO: Putzbau auf Renaissance-Hochkeller, bez. 1687 und 1928 (Dachzone), Freitreppe; sog. Kelterhaus: eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1613; Portal in der ehem. Hofmauer bez. 1614; Gesamtanlage

(bei) Schloßstraße 100

Überreste des Schloßchens Geispitz mit Substruktionsmauer (wohl 16. Jh.), in der Böschungsmauer barockes Pilasterportal sowie Spolie, bez. 1859, Gartenhäuschen mit Pyramidendach (um Mitte 19. Jh.)

(vor) Schloßstraße 100, "Kindelsbrunnen"

frühneuzeitliche Brunnenstube, bez. 1601

Weinstr. 110

ehem. Weingut, sog. Lichtenbergersches Anwesen, 1847; stattlicher klassizistischer Walmdachbau mit Drempel, dreiflügelige Ökonomie

Weinstr. 138

spätbarocker Schlussstein, bez. 1769

Weinstr. 144

Sandsteinsturz, bez. 1533

(bei) Weinstr. 146

Kriegerdenkmal 1914/18; Quadermauer, hl. Michael, Brunnenanlage. 1928 von B. Müller-Ruby, Freiburg, Erweiterung 1956

Weinstr. 146

ehem. Schule; Winkelbau, 1724, klassizistischer Umbau 1822, Aufstockung und Heimatstil-Überformung 1909

Weinstr. 153/157

stattliches spätklassizistisches Weingut, Ausstattung, 1884; Nr. 153 Walmdachbau, Nr. 157 winkelförmiger Walmdachbau, im Durchgang Wandmalerei

Weinstr. 156

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., Fachwerküberbauter Torbogen, bez. 1718

Weinstr. 158

barocker Torbogen, bez. 1718

Weinstr. 159

stattlicher Vierseithof, 17.-19. Jh.; spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., ehem. Kelterhaus mit Drempel, Renaissance-spolien bez. 1600(?) und 1608, hofseitig Sandsteinspolie bez. 1533, Kelterhaus

Weinstr. 161

ehem. fürstbischöfliche Kuferei; barocker Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh., Muschelnische mit Barockskulptur; Anbau mit Laubengang, 19. Jh., im Kern evtl. älter (1773?)

Weinstr. 163

Winzerhof; spätbarocker Walmdachbau, Mitte 18. Jh., Erweiterung bez. 1852, Ausstattung

Weinstr. 165

Dreiseithof, spätes 18. Jh.; eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau mit Drempel, 1808, Renaissanceportal bez. 1619, Hofeinfahrt bez. 1789, Bruchsteinscheune, Spolien; Ausstattung

Weinstr. 166

klassizistisches Kelterhaus, bez. 1844; straßenbildprägend

Weinstr. 171

Inschriftenstein, bez. 157(?)5

Weinstr. 175

spätbarocker reliefierter Schlussstein, bez. 1778

Weinstr. 179

ehem. Weingut; siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1818, einachsiger Walmdachbau, bez. 1881

Weinstr. 181/183

ehem. Weingut; klassizistisches Wohnhaus, bez. 1839, Wintergarten spätes 19. Jh.; Ausstattung

Weinstr. 204

ehem. Schule; spätklassizistischer Typenbau, Walmdach, bez. 1876; Ausstattung

(zwischen) Weinstr. 226 und 228

Aufsatz eines Heiligenhäuschens, bez. 1617, Holzrelief und Laufbrunnen 1950er Jahre

Weinstr. 232

Gebäudekomplex, im Kern 16. Jh., Verkaufsfenster und Torbogen, bez. 1570

Weinstr. 234

winkelförmige Anlage; Hoftor, bez. 1605, in Wohnhaus mit klassizierender Brüstungszier, 19. Jh.; rückwärtig Renaissancebau, bez. 1600

Weinstr. 238

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Hinterhaus bez. 1605, OG wohl 18. Jh., Zwischenbau mit Fachwerk

Weinstr. 240

Keller mit Torbogen, bez. 1583; tonnengewölbter Keller mit Portal, bez. (1)605; barockes Rundbogenportal; Ofenstein bez. 1714

(vor) Weinstr. 242

Eichbrunnen; klassizistischer Laufbrunnen, 2. Viertel 19. Jh.

Weinstr. 245

Renaissance-Torbogen, bez. 1595

Weinstr. 248

Renaissance-Torbogen, bez. 1562; am zurückliegenden Gebäude Renaissance-Rundbogenportal; Fenstergewände; drei Oktogonpfeiler

Weinstr. 251

barocker Torbogen, bez. 1723

Weinstr. 256

ehem. Gemeindehaus und Gasthof "Zum Engel"; zwei im Kern renaissancezeitliche Krüppelwalmdachbauten, tlw. Fachwerk, bez. 1787 und (innen) 1610, Torbogen bez. 1602, darüber Tanzsaal um 1861, Pilasterportal bez. 1612; platzbildprägend

Weinstr. 258

ehem. Gaststätte "Zur Pfalz"; klassizistischer Krüppelwalmdachbau von 1839, Renaissance-Torbogen bez. 1601 und 1839; Rückgebäude mit ehem. Tanzsaal, bez. 1898

Weinstr. 262

Dreiseithof; im Kern renaissancezeitliche Putzbauten, bez. 1619(?), barockes Oberlichtportal bez. 1739

Weinstr. 264

ehem. Rathaus; barocker Walmdachbau mit Uhrturm, 1739/40, Arch. wohl J. G. Stahl, Kellerarkaden bez. 1912

(bei) Weinstr. 264

klassizierender Laufbrunnen, bez. 1911, von B. Müller und G. Christmann

Weinstr. 267

Renaissance-Torbogen, bez. 1570

Weinstr. 269

barocker Torbogen, bez. 1747

Weinstr. 274

Renaissance Portal, um 1600

Weinstr. 276

Renaissance-Kellerportal, bez. 1561

Gemarkung

Hambacher Schloß

Ortsbereich Oberhambach; auf der Kuppe eines bewaldeten Vorhügels (379 m) am Haardtrand wohl 1. Hälfte 11. Jh. gegründet, 1100-Anfang 19. Jh. Besitz des Speyerer Domstifts, mehrfach ausgebaut, bes. 13. Jh., mehrfach wiederhergestellt, Schleifung 1688, unter Kronprinz Maximilian 1845-46 neugotischer Ausbau durch August v. Voit; Instandsetzungen 1955-57, 1965-69, 1979-82 durchgreifende Restaurierung und vollständiger Innenausbau (Arch. H. Augeneder, Bad Dürkheim, & H. Römer, Kaiserslautern), Sanierung der äußeren Ringmauer 1994-2000, Umbau ab 2006 Reste eines spätkarolingisch-ottonischen Mauerzugs (9./10. Jh.); tlw. ausgebaute Ruine der „Kestenburg“, Reste des Bergfrieds, wohl um 1200, Hoher Mantel, viergeschossiger Palas des 13. Jh., äußere Ringmauer tlw. erhalten; geringe Reste des neugotischen Schlosse

Hambacher-Lachener-Holzweg

spätgotischer Bildstock

Mausoleum Freytag, Hambacher-Lachener-Holzweg

neoklassizistische Beton-Rotunde mit Risaliten, 1911, Arch. H. Bergthold, München

Heidelberg

barockes Wetterkreuz, bez. 1712

Heidelberg

barockes Wetterkreuz, bez. 1717

Neustadter Hütte (Hellerplatzhaus), Hellerplatz

breitgelagerter Bossenquaderbau, tlw. verbrettert, bez. 1910, Arch. H. Ullmann, Speyer, Erweiterung 1922 und 1931, Arch. J. Müller (spiegelbildlicher Anbau 1981/82); Ausstattung

Nollenkopf

drei Inschriftensteine, bez. 1696

Neustadt an der Weinstraße - Königsbach

Kath. Kirche, Hirschhornring

spätbarocker Saalbau mit aufwändiger Giebelfassade, 1753/54, Arch. Hofbaumeister J. G. Stahl; spätgotischer Turm, spätes 15. Jh., 1903 erhöht; Ausstattung

Deidesheimer Straße 7

ehem. Schul- und Gemeindehaus; spätgründerzeitlicher zweiflügliger Sandsteinquaderbau, Neurenaissance, 1893, kleines Nebengebäude; ortsbildprägend

Deidesheimer Straße 12

Winzergenossenschaft, 1902/03; Krüppelwalmdachbau, bez. 1903, eingeschossiger Saalbau auf unregelmäßigem Grundriss mit Pavillon, Ausstattung

(vor) Deidesheimer Straße 19

Wegekreuz, bez. 1815

(zwischen) Erika-Köth-Straße 63 und 65

reliefiertes Wegekreuz, bez. 1845

Erlenbergstr. 18

barocker Reliefstein, bez. 1709

Erlenbergstr. 27

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Franz-Kugler-Str. 1

Dreiseithof; spätklassizistisches Wohnhaus mit Drempel, bez. 1856, eingeschossiger Kellerflügel bez. 1878

Franz-Kugler-Str. 17

Renaissanceportal, bez. 1595

Franz-Kugler-Str. 19

barocker Krüppelwalmdachbau mit Balusterbalkon, 18. Jh.

Franz-Kugler-Str. 23, sog. Bischofsschlößchen

ehem. Herrenhaus des Weihbischofs Johann Adam von Buckel; Walmdachbau mit Freitreppe, bez. 1759, Treppenturm mit Wetterfahne bez. 1759

Hirschhornring

spätbarockes Kreuz, bez. 1781; zwei Priestergrabsteine, um 1783 bzw. 1820, Grabkreuz bez. 1720

Hirschhornring

Kriegerdenkmal 1914/18, barockisierende reliefierte Schauwand, um 1925

Hirschhornring 7

barocker eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern evtl. älter

Hirschhornring 12

barocker Winkelhof; überformtes Fachwerkhaus mit Säulengang, Hoftorbogen bez. 1811, Scheune bez. 1742

Hirschhornring 14

spätbarocke Hofanlage; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1761, Toranlage

Hirschhornring 17

Fachwerkhaus (verputzt), bez. 1707, im Kern evtl. älter

Hirschhornring 21

spätbarock überformter eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1780

Hirschhornring 22

stattlicher klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1802, Toranlage bez. 1807, Ausstattung; ortsbildprägend

Hirschhornring 26

barocker Fachwerkbau (verputzt) auf Hochkeller, wohl 17. Jh.

Hirschhornring 27

ehem. Gemeindehaus; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern 16./frühes 17. Jh.; im Hof romanischer Turmrest, 13. Jh., mit späterem Zugang, bez. 1783

Hirschhornring 28

Renaissance-Kellerportal, bez. 1612

(gegenüber) Hirschhornring 34

ehem. Pfarrgarten mit kreuzförmigem Wegesystem des frühen 19. Jh., Reste der Renaissance-Toranlage

Hirschhornring 34, sog. Hirschhornschröbchen

Renaissancebau mit Krüppelwalm, bez. 1604, Treppenhausrisalit 19. Jh., Renaissance-Toranlage, Verbindungsbau und Scheune bez. 1605

Hirschhornring 36

ehem. Pfarrhaus, Bruchsteinbau mit Fachwerklaubengang, Portal bez. 1618, im Kern wohl älter

(bei) Hirschhornring 41

nachbarocke Maria Immaculata, bez. 1807

Hirschhornring 43/45

ehem. Gesindehaus des "Hirschhornschröbchens"; Nr. 45 Winkelbau mit Renaissance-EG, im OG (umgestaltet im 19. Jh.) Inschriftenstein bez. 1603; Nr. 43 Asubau bez. 1809; Renaissance-Torbogen; eingeschossiger Wirtschaftstrakt, im Kern frühes 17. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit

(gegenüber) Hirschhornring 43/45

Kielbogenportal, bez. 1542

Stabenbergstr. 1

Renaissanceportal, 17. Jh., nachträglich bez. 1744

Stabenbergstraße 12

spätbarocke Hofanlage, 3. Viertel 18. Jh.; eingeschossiger abgewalmter Mansarddachbau, Ausstattung, Torbogen, zwei Höfe

Gemarkung

auf dem Weg zur bereits auf Ruppertsberger Gemarkung gelegenen Kapelle im Klausental

Kreuzwegstationen zur kath. Wallfahrtskapelle Hl. Vierzehn Nothelfer; acht Giebelhäuschen mit neugotischen Figurengruppen, 1817

auf Ruppertsberger Territorium

auf dem Stabenberg (496 m)

Bossenquaderunterbau des ehem. Aussichtsturms mit Zugang über Konsolen, bez. 1904, Arch. O. Volker

im Wald unweit des Stabensbergs, Grenze der Herrschaften Hirschhorn (Königsbach) und Gimmeldingen, teilweise auch deidesheim

Nr. 9 Felsen bez. 1752 / 1776, Stele bze. 1826, Steinplatte bez. 1694; Nr. 10 bez. 1752 / 1776, Steinplatte bez. 1694

Standort vor der Flurbereinigung ca. 20 m weiter östlich an der Kreuzung zum Heidbühlweg

Wegekreuz bez. 1879, Metallkorpus

Ölbergkapelle im Wingert nördlich der Blütenstraße

Bossenquaderbau, 1879, Kalksteinfluren von J. Renn, Speyer, 1902

Neustadt an der Weinstraße - Königsbach

Hirschhornring 14, Wohnhaus, Torbogen

eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh., Hofortbogen mit Nebenpforte

Neustadt an der Weinstraße - Lachen-Speyerdorf

Prot. Kirche, Bauerndoktor-Gros-Str. 37/39

spätgotischer Turm; spätbarocker Saalbau mit Walmdach, 1749-57, Ausstattung

Kath. Kirche Heilig Kreuz, Goethestraße 21

Ausstattungsstücke der ehem. kath. Pfarrkirche St. Katharina: spätbarockes Pilasterportal, Mitte 18. Jh.; Ziborienaltar, 3. Drittel 18. Jh.; Rokokokanzel um 1760/70, Seuffert-Orgel von 1823 u.a.m.

Prot. Kirche, Langensteinstr.

klassizistischer Saalbau mit Walmdach, bez. 1812; romanisierender Turm, 1947-51; Ausstattung

ehem. kath. Kirche St. Katharina, Theodor-Heuss-Str. 44

dreischsiger spätbarocker Saalbau mit Dachreiter, 1749-64

Bauerndoktor-Gros-Straße 47-53 (ungerade Nrn.) und 58-62 (gerade Nrn.)

Ortsbereich Lachen
malerisches Straßenbild mit überwiegend spätbarocken Haken- und Dreiseithöfen

Bonhoefferstraße 1-17, 2-18

Ortsbereich Lachen
geschlossene Abfolge von Hofanlagen, vorwiegend Hakenhöfe, im Wesentlichen 18./19. Jh.

Theodor-Heuss-Straße 1-71 (ungerade Nrn.) und 2-92 (gerade Nrn.)

Ortsbereich Lachen
geschlossene historische Bebauung, 17.-frühes 20. Jh., überwiegend Hakenhöfe mit Fachwerkhäusern und querliegenden Scheunen

Am Schneckenpfad 2

ehem. prot. Pfarrhaus; eingeschossiger villenartiger Mansarddachbau, Heimatstil, um 1911; Ausstattung

Bauerndoktor-Gros-Str. 8

barocker Hakenhof; eingeschossiger Krüppelwalmdach mit Drempel, tlw. Fachwerk, bez. 1711, Scheune bez. 1760

Bauerndoktor-Gros-Str. 17

barocke Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Scheune bez. 1782

Bauerndoktor-Gros-Str. 26

eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, 1815

Bauerndoktor-Gros-Str. 36

barockes Fachwerkhaus, 17. Jh.; ortsbildprägend

Bauerndoktor-Gros-Str. 51

barocker Hakenhof mit Erweiterungsflügel; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1737, Scheune im Kern 18. Jh.; straßenbildprägend

Bauerndoktor-Gros-Str. 58

im Kern barocker Dreiseithof; eingeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1760, einachsiges Altenteil um 1900, Fachwerkscheune bez. 1717

Bauerndoktor-Gros-Str. 62

Hoftorpfosten, 17. Jh.

Baumgartenstr. 11

Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1831, Fachwerkscheune bez. 1848

Bonhoefferstr. 1

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus mit Drempel, 18. Jh.; ortsbildprägend

Flugplatzstr.

Friedhof: Teile der Ummauerung von 1795; Trauerhalle: winkelförmiger Putzbau mit Vorhalle, 1957/58, Arch. K. Eckert, Haßloch, Reliefs von O. Rumpf, Speyerdorf; Friedhofskreuz bez. 1835; Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, fahnenragender Soldat, um 1900; Kriegerdenkmal 1914/18, adlerbekrönte Stele, 1925 von Jausel, Haßloch; Grabmäler 19. Jh. und Grabmal Fam. Sauter und Jung, um 1926

Flugplatzstraße 71, ehem. "Edon-Kaserne"

neoklassizistischer Walmdachbau mit Risaliten,
nach 1918, Beobachtungsplattform wohl jünger;
Ausstattung

Karl-Ohler-Str. 1

Renaissance-Kellerportal, bez. 1599

Karl-Ohler-Str. 2

barocke Hofanlage, Mitte 18. Jh.;
Fachwerkhaus, tlw. massiv, Torbögen bez.
1757, Fachwerkscheune

Karl-Ohler-Str. 4

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv,
Krüppelwalmdach, bez. 1746

Karl-Ohler-Str. 5

Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus mit
Drempel, spätes 18. Jh.

(bei) Lilienthalstr. 32

römischer Sarkophag, 3./4.Jh.; gotischer sog.
Langer Stein, bez. 1467; Grenzstein, bez. 1593
/ 1757 / 1821(?)

Lilienthalstraße

zweiteiliges Wehr, 2. Hälfte 19. Jh.

Lilienthalstraße 44

ehem. Ofenstein, 18. Jh.

Schliedererstr. 5

Renaissance-Kellerportal, bez. 1586; Scheune
bez. 1833

Schliedererstr. 28

Tropfeiler, bez. 1557

Schliedererstr. 42

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus mit
Kniestock, tlw. massiv, spätes 18. Jh.;
Ausstattung

Theodor-Heuss-Str. 9

stattliches barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv,
Krüppelwalm, bez. 1739

Theodor-Heuss-Str. 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1840, Spolie
(Scheune) bez. 1557

Theodor-Heuss-Str. 27

ehem. Pfarrhof; barocker Walmdachbau, 1.
Hälfte 18. Jh. (1749?), spätgotische Toranlage,
bez. 1534

Theodor-Heuss-Str. 30

reicher barocker Fachwerkbau, tlw. massiv,
Krüppelwalmdach, bez. 1739

Theodor-Heuss-Str. 31

ehem. Gasthaus "Zum goldenen Pflug";
barocker Winkelbau mit Walm- bzw.
Krüppelwalmdach, tlw. Fachwerk, Toranlage
bez. 1738

Theodor-Heuss-Str. 32

Sehem. chule; elfachsiger klassifizierender
Sandsteinquaderbau mit fünfachsigem
Zwerchhaus, bez. 1903; ortsbildprägend

Theodor-Heuss-Str. 35

Hakenhof, im Kern 18. Jh.; Fachwerkbau mit
Walmdach, tlw. massiv, bez. 1720(?);
Ausstattung; Fachwerkscheune mit Erweiterung,
bez. 1746 (Spolie?), Ökonomie um 1900

Theodor-Heuss-Str. 42

barocker Hakenhof; eingeschossiges
Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1726,
Wirtschaftstrakt und Scheune tlw. Fachwerk,
letztere bez. 1761

Theodor-Heuss-Str. 45

ehem. Gemeindehaus; Sandsteinquaderbau mit
Walmdach, Rundbogenstil, 1841

Theodor-Heuss-Str. 46

barocker Dreiseithof, tlw. Fachwerk, um 1700,
Toranlage bez. 1764, Wirtschaftstrakt bez.
1720, Stall bez. 1813, Scheune um 1880

Theodor-Heuss-Str. 47

Renaissance-Hoftorpforte, bez. 1573

Theodor-Heuss-Str. 51

Hakenhof, im Kern 17. Jh.; Fachwerkhaus, tlw.
massiv, bez. 1685, Ausstattung; Hofpforte bez.
1607, Querscheune bez. 178(.)

Theodor-Heuss-Str. 56

spätbarocker Hakenhof; eingeschossiges
Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1783,
Fachwerkscheune

Theodor-Heuss-Str. 58

barockes Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach,
frühes 18. Jh., Backsteinanbau um 1900

Theodor-Heuss-Str. 75

barocke Hofanlage; eingeschossiges
Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1777,
Fachwerkhaus (Altenteil?), frühes 19. Jh.

Untere Mühle 3

ehem. Untere Mühle; neunachsiger
spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau,
1842, Umbau 1905, dreiflügelige Erweiterung
mit Treppenturm und Ausstattung, 1925/26,
Arch. J. Ecker Söhne

Gemarkung
Aalgraben wenig oberhalb der Einmündung des Grabens in den Speyerbach

zweiteiliges Wehr, bez. 1826

Burggrüne Spangenberg

im Elmsteiner Tal hoch über dem Speyerbach
auf einer überhängenden Felsnase
Ersterwähnung 1317, Lehenburg des
Hochstifts Speyer, 1470 zerstört,
Neuerlehnung 1480 und Wiederaufbau, seit
Zerstörungen im 17. Jh. Verfall, 1926/27
Maßnahmen an der Oberburg, seit 1972/73
sukzessiver Ausbau der terrassenförmigen
Anlage; erhalten Teile der Oberburg, geringe
Reste der Mittelburg, Unterburg mit älterem
Turm und jüngerem Torbau

Essigberg Ortsbereich Speyerdorf, Gemarkung

künstlich aufgeschütteter Grabhügel, wohl 4. Jh.
v. Chr.

Kanalsystem südlich des Speyerbachs im Süden des Heidehofs

Verteilersystem der ehem.
Wiesenbewässerung; Sandsteinbau, wohl
frühes 19. Jh.

sog. Stutgarten

Ortsbereich Lachen: an einem steilen Westhang südlich der Burg Spangenberg mit Schlossbrunnen und Schutzstreifen; Sandsteinmonolithe der Einfriedung der ehem. Pferdekoppel des Fürstbischofs von Speyer, 16./17. Jh.; ehem. Burgbrunnen, bez. 1579

Speyerbach westlich des Heidehofs

zweiteiliges Wehr, um 1820/30

Neustadt an der Weinstraße - Lachn-Speyerdorf

Bauerndoktor-Gros-Str. 49

spätbarocker Sandstein, bez. 1779

Neustadt an der Weinstraße - Mußbach

Ortskern, An der Eselshaut 33, 35, 37, 41, 43, 44a, 46-64 (gerade Nrn.), 47-71 (ungerade Nrn.), 68-74 (gerade Nrn.); Kurpfalzstr. 1-11 (ungerade Nrn.), 2, 6, 10-16 (gerade Nrn.), 15, 19, 20, 21, 24-30 (gerade Nrn.), 27-35 (ungerade Nrn.), 34, 38, 40, 41, 47-57 (ungerade Nrn.), 52-66 (gerade Nrn.), 67, 73, 77, 81, 83, 87, 97, 99; Neugasse 2, Am Weißen Haus 1

geschlossene Bebauung mit Winzerhöfen, 16.-frühes 20. Jh., prägend die spätbarocken und klassizistischen (Fachwerk-)Häuser des 18. und 19. Jh.

Kath. Kirche St. Johannes Baptist, An der Bleiche

Zentralbau mit Portikus und Kuppeldach, 1957-59, Arch. K. Butz & W. Blum

Prot. Kirche, Lutwitzstraße 3

gotischer Chor mit Flankenturm, 2. Hälfte 14. Jh., Langhaus Umbauten(?) 1534 und bez. 1728, Ausstattung; Kriegerdenkmal 1914/18, Hl. Georg, bez. 1928/2-1929, Arch. W. Schönwetter & O. Schaltenbrand, Bildhauer W. Ohly

Herrenhofstraße 2, 4, 6, An der Eselshaut 18-42 (gerade Nrn.), Lutwitzstraße 2-12 (gerade Nrn.) und Nr. 3, Johanniterviertel

Pfarr- und ehem. Simultankirche St. Johannes d.T., 2. Hälfte 14. Jh.; ehem. Herrenhof des Johanniterordens mit Bautengruppe v.a. im Erscheinungsbild der 2. Hälfte 18. Jh. und Teilen der Ummauerung; Stein- und Fachwerkbauten 16.-19. Jh.

Am weißen Haus 3

Renaissance-Architekturteile: prächtiges Halbsäulenportal, bez. 1598; Wappenfragment der von Rammingen; Fenstergewände

An der Eselshaut 15

ehem. Mühle; Winkelbau, bez. 1694, im Kern evtl. älter, Erweiterung bez. 1899

An der Eselshaut 27

Hofanlage mit Gasthaus, 18./19. Jh.; Krüppelwalmdachbau mit traufständigem Anbau, Torbogen bez. 1773

An der Eselshaut 29

im Kern spätmittelalterliches Wohnhaus, 1411d, spätbarock überformt, Ostflügel wohl frühes 19. Jh., rückwärtig Rest eines mittelalterlichen Schwebegiebels, 15. Jh.; an der Kurpfalzstraße spätbarocker Torbogen, bez. 1771

An der Eselshaut 30

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, Hofbogen bez. 1784

An der Eselshaut 31

Rathaus; klassizistischer Krüppelwalmdachbau, im Kern 1788, Umbauten 1828 und 1837

An der Eselshaut 32/32a

Weingut, 16.-19. Jh.; barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, späteres 17. Jh., überbauter Renaissance-Torbogen bez. 1618, Bogenblende bez. 1561, Fachwerkflügel bez. 1874; ortsbildprägend

An der Eselshaut 34

ehem. Schule; stattlicher Barockbau von 1730, 1766 aufgestockt, in ortsbildprägender Lage

An der Eselshaut 36

ehem. reformierte Schule; Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, bez. 1615

An der Eselshaut 46

spätbarocke Scheitelsteine, zwei bez. 1780, einer bez. 1767

An der Eselshaut 47, Inschriftstein

zwei Sandsteinsteinpolien mit Inschrift, bez. 1807; in die Hauswand integriert

An der Eselshaut 49

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, Ende 17./frühes 18. Jh., Schlussstein der ehem. Torfahrt bez. 1699, Kellerportal bez. 1721; straßenbildprägend

An der Eselshaut 50

barocker Torbogen, bez. 1727

An der Eselshaut 51

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723, Toranlage bez. 1824, transloziertes Gartenportal bez. 1592

An der Eselshaut 53

barocker Inschriftenstein, bez. 1739

An der Eselshaut 55

Dreiseithof, 16.-19. Jh.; Wohnhaus und Altenteil, beide tlw. Fachwerk, (Krüppel)Walmdach, 18. Jh., Anbau bez. 1807 und 1733 (Spolie), Scheune bez. 1852, Toranlage bez. 1756 und (1)597

An der Eselshaut 57

ehem. Renaissance-Torbogenschlussstein, bez. 1619

An der Eselshaut 67

Renaissance-Torbogen, bez. 1598

An der Eselshaut 68

Hofanlage; barocker Winkelbau, tlw. Fachwerk, bez. 1716, Ausstattung, Stallanbau bez. 1838

An der Eselshaut 71

Dreiseithof, 16.-20. Jh., ehem. Gasthaus "Zum Schwan"; im Kern barockes Wohnhaus, bez. 1716, Torbogen bez. 1733(?), Toranlage bez. 1772, Renaissance-Spolien

An der Eselshaut 72

barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1705, Toranlage bez. 1628, Scheune mit Weinkeller bez. 1866

Eberhardstr. 5

Überrest eines gotischen Wohnturms, nach 1270d

Eberhardstr. 12

Toranlage, bez. 1753

Eberhardstr. 17

Dreiseithof; malerisch gestaffelte Fachwerkbauten, tlw. massiv, Hauptgebäude im Kern renaissancezeitlich oder älter

Gimmeldinger Str. 35, Schloß, ehem. - sog. Karl-Theodor-Schlößchen

ehem. Lustschlösschen, angeblich Ende 18. Jh., im 19. Jh. verändert; im Garten zwei Skulpturengruppen, um 1780, F. C. Linck zugeschrieben, Portraitbüste des Kurfürsten Karl Theodor

Herrenhofstr. 1

barocke Toranlage, 18. Jh.

Herrenhofstr. 2

ehem. Pfarrhof; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Toranlage bez. 1729(?), zwei ehem. Rundbogendurchgänge, bez. (15)92 und 1561

Herrenhofstr. 4

Streckhof; im Kern spätmittelalterlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1521d, Torbogen bez. 1752

Herrenhofstr. 6

von Bruchsteinmauer umgebenes ehem. Hofgut; Toranlage wohl 16. Jh. (um 1530?), spätgotisches Portal zum ehem. Friedhof; im Kern spätgotischer sog. Getreidekasten mit Renaissance-Treppenturm, 1582; Schaffnerei, siebenachsiger Walmdachbau, 1773/74, Ausstattung; mehrteiliger Stallbau, im Kern 16. Jh.(?), bez. 1904 (Westteil), Spolien bez. 1773 und 1530; Bruchstein-Scheunentrakt, Remise; sog. Kutscherhaus, eingeschossiger Walmdachbau, 1775; Krüppelwalmdachbau frühes 19. Jh.; klassizistisches Weinbergshaus mit Walmdach, 1831; an der Kirche Grabstein um 1668, Lapidarium mit Grabsteinen 16.-18. Jh.

Kleingasse 5

barocker Torbogen, spätes 17. Jh.

Kleingasse 15

barocker Torbogen, bez. 1736

Kleingasse 16A

ehem. Schaffel-, Schabell- oder Schawellmühle; spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1799, Erweiterung bez. 1830, Stall bez. 1863, Remise, Scheune

Kurpfalzstraße 10

Renaissance-Torbogen, bez. 1597

Kurpfalzstraße 11

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1726

Kurpfalzstraße 14

breitgelagerter Krüppelwalmdachbau, im Kern 18. Jh., anschließend Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1700

Kurpfalzstraße 15

zweiteiliger Fachwerkbau, tlw. massiv, 1603d, Vorderhaus 1. Hälfte 18. Jh.

Kurpfalzstraße 17

Renaissance-Torbogen, bez. 1621

Kurpfalzstraße 19

nachbarocke Toranlage, bez. 1821

Kurpfalzstraße 20

im kern barocker Dreiseithof, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1725

Kurpfalzstraße 21

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, bez. 1770(?)

Kurpfalzstraße 22

spätbarocker Torbogen, bez. 1791

Kurpfalzstraße 29/31

barocke Toranlage, bez. 1710

Kurpfalzstraße 31

Hakenhof; Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, tlw. massiv, im Kern frühes 18. Jh., um 1800 spätbarock überformt, Scheunenportal bez. 1755(?)

Kurpfalzstraße 33

barocker Torbogen, bez. 1746

Kurpfalzstraße 46/48

spätgründerzeitliches Weingut; neubarocke Walmdach-Villa, 1899, Ausstattung, eingeschossige Ökonomie mit Drempel, Kelleranlage

Kurpfalzstraße 49

Weingut; spätklassizistische Walmdachbau mit Drempel, bez. 1862, Kelterhaus ab 1886, bez. 1904, Jugendstileinfriedung

Kurpfalzstraße 67-77 (ungerade Nm.),

Kurpfalzstraße 73/77, sog. Weißes Haus

Weingut, 16.-19. Jh.; Nr. 67 Treppengiebelbau, Rundbogenstil, um 1890 mit Renaissancebauteilen, um 1600, Ausstattung; barocke Scheune mit Renaissance-Bauteilen, bez. 1608; Nr. 73 dreigeschossiger Pultdachbau mit turmartigem Treppenhaus, um 1890, Scheune wenig jünger; Hofmauer mit Toranlage, 16. Jh., Zinnenaufsatz 19. Jh.

Kurpfalzstraße 97

barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1716

Kurpfalzstraße 99, Karl-Theodor-Schlößchen

Weingut; spätklassizistische Baugruppe aus Wohnhaus und eingeschossigem Kelterhaus, beide mit Drillingsfenstern, am Weingarten Säulenpergola, um 1780; Takenplatten 16.-18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Lauterbachstr.

Friedhof: Teile der Bruchsteinmauer,
Inschriftenstein bez. 1594; zwei Eingänge, Mitte
19. Jh.; Friedhofskreuz bez. 1842; Grabmäler:
Fam. Fischer, Glavanoplastik, spätes 19. Jh.;
Ph. Schneider (+1885), Eichenbaumstumpf;
Fam. Th. Rolland (+1909), Ädikula, Bronzerelief,
1924 ergänzt

Meckenheimer Straße 1

stattliches Weingut; klassizistisches Wohnhaus
1825, Kelterhaus bez. 1825 und 1848,
eingeschossiges Kellereigebäude, jüngere
Scheune

Pfarrhausstraße 16

kath. Pfarrhaus; eingeschossiger
Sandsteinquaderbau mit Drempel, bez. 1908,
Arch. W. Schulte, Walmdachremise

Schulstraße 12

ehem. Schule; spätgründerzeitlicher
Repräsentativbau, Neurenaissance, bez. 1892

Zum Ordenswald 2A

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18.
Jh.

Zum Ordenswald 2

barocker ehem. Scheitelstein, bez. 1712

Zum Ordenswald 24

barocker Volutenstein, 18. Jh.

Gemarkung

an der Landstraße nach Bad Dürkheim

Sandsteinzylinder, nach 1872

an der nördlichen Gemarkungsgrenze nahe der Bahnlinie nördlich des Bahnhofs Königsbach

reliefiertes Wegekreuz, bez. 1827

nordöstlich des Orts in der Gewanne

Hundertmorgen, zwischen B38 und Hohlbaumweg

überkuppeltes Weinbergshaus auf
kreisförmigem Grundriss



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de